

Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
 Abonnementspreis pro Quartal:
 durch die Post bezogen 1 Mk. 25 Pf. excl. Bestellgebühr,
 frei in's Haus 1 Mk. 50 Pf.
 Abonnements werden von sämtlichen Post-Veranstalter,
 Briefträgern u. den Agenten im Kreise angenommen.

Teltower

werden in der Expedition:
 Berlin W., Potsdamer Straße 26b,
 sowie in sämtlichen Annoncen-Bureaus und den
 Agenturen im Kreise angenommen.
 Preis
 der einfachen Zeitungs- oder deren Raum 20 Pf.

Kreis-Blatt.

Expedition. Berlin W., Potsdamerstr. 26b.

Fernsprech Anschluss Amt VIII. Nr. 671.

Nr. 33. Berlin, Sonnabend, den 16. März 1889. 33. Jahrg.

Amtliches

Berlin den 12. März 1889.

Bekanntmachung,

das Ersatz-Geschäft pro 1889 betreffend.

In nachstehendem Tableau wird der Plan für das diesjährige Militär-Musterungs-Geschäft im Kreise Teltow unter dem Hinzufügen bekannt gemacht, daß die Musterung an jedem der angegebenen Tage

Morgens 9 Uhr

beginnt. Sämtliche Militärpflichtigen, welche sich im hiesigen Kreise anhalten und nicht bereits eine definitive Entscheidung einer Ober-Ersatz-Kommission über ihr Militärverhältnis erlangt haben, werden hierdurch aufgefordert, sich an den bestimmten Tagen und zur bestimmten Stunde vor der Ersatz-Kommission zu stellen.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche sich in den Vorjahren schon zur Musterung gestellt haben, müssen ihre Vossungs- und Stellungscheine zu den Musterungsterminen mitbringen.

Die Vossung der 1869 geborenen Militärpflichtigen findet

am Freitag, den 3. Mai cr., im Gasthofe zum Schwarzen Adler in Schöneberg, von Morgens 9 Uhr ab, statt.

Die mit der Führung der Stammrollen beauftragten Behörden und Beamten im Kreise haben sämtliche im Orte amwesenden, in den Stammrollen verzeichneten, diesseits nicht gestrichenen, sowie die seit Aufstellung der Stammrollen zugezogenen, oder darin bei der Aufstellung wegen Nichtanmeldung überangegangenen, gestellungspflichtigen Personen, — letztere müssen in den Stammrollen bei dem betreffenden Jahrgange nachgetragen werden, — noch besonders in ortsüblicher Weise zur Bestellung im Musterungstermine vorzuladen und für die pünktliche Bestellung der Ersatzpflichtigen an den angegebenen Tagen Sorge zu tragen.

Militärpflichtige, welche der Aufforderung zur Bestellung ohne einen von der Ersatz-Kommission als genügend anerkannten Grund Folge zu leisten unterlassen, haben nach § 33 des Reichs-Militär-Gesetzes zwangsweise Einstellung zu genährigen und verfallen gleich demjenigen, welche im Musterungs- oder Aushebungsstokale bei Anrufung ihrer Namen nicht anwesend sind, in eine Geldstrafe bis zu 20 Mark oder Haft bis 3 Tagen, außerdem treten für dieselben die ebendasselbst gedachten Nachtheile ein.

Auf obige Bestimmungen, sowie auf § 360 Nummer 11 des Reichs-Strafgesetzbuches, welcher lautet:

Mit Geldbuße bis zu 150 Mark oder mit Haft wird bestraft, wer ungebührlicher Weise ruhstührende Vornamen erregt, oder wer groben Unfug verübt,

sind die vorzuladenden Militärpflichtigen Seitens der Herren Bürgermeister und Orts-Vorsteher noch besonders aufmerksam zu machen und ist denselben ein angemessenes Verhalten, sowohl auf dem Hin- und Rückmarsch nach und von den Musterungs-orten als in den letzteren selbst einzuschärfen.

Schließlich bemerke ich noch, daß nach § 31 Nr. 4 der Ersatz-Ordnung diejenigen Personen,

zu deren Gunsten reklamirt

worden ist, behufs Untersuchung ihres körperlichen Zustandes durch den der Ersatz-Kommission beigegebenen Arzt in dem hierzu auf

Donnerstag, den 2. März cr., Vormittags 9 Uhr, im Gasthof zum Schwarzen Adler zu Schöneberg,

anberaumten Termine persönlich zu erscheinen haben, sofern nicht deren persönliches Erscheinen durch die auf ein Jahr erfolgte Zurückstellung des reklamirten Militärpflichtigen entbehrlich wird. Diese werden zur Vermeidung jeden Irrthums von mir besondere Gestellungs-Ordres erhalten.

Die Magistrats- und Orts-Vorstände ersuche ich, dies besonders zur Kenntniß der Beteiligten zu bringen mit dem Bemerkten, daß das ungebührliche Ausbleiben der zu dem erwähnten Termine bestellten Angehörigen von Reklamanten die Abweisung der bezüglichen Reklamationen zur Folge haben müßte.

Die Herren Bürgermeister, Gemeinde- und Gutsversteher ersuche ich, sofern Reklamationen von Klantonisten aus ihren resp. Ortsschaften in dem Reklamationstermin am 2. Mai cr. zur Erörterung gelangen, in diesem Termine erscheinen zu wollen, indem ich es übrigens als dringend wünschenswerth bezeichne, daß die Herren Bürgermeister, Gemeinde- und Guts-Vorsteher die Klantonisten ihrer bezw. Ortsschaften in den Gestellungs-terminen persönlich der Ersatz-Kommission vorstellen und ferner dafür Sorge tragen zu wollen, daß in den bezüglichen Musterungsterminen die Stammrollen zur Stelle seien, welche den Magistrats-, Gemeinde- und Guts-Vorstehern dieser Tage diesseits redubirt zugehen werden.

Der Landrath des Kreises Teltow.
 Stubenrauch.

Musterungs-Termin.	Musterungsort.	Namen der in Betracht kommenden Gemeinde- und Gutsbezirke.
Montag, d. 25. März.	Steglis, Albrechtshof.	Steglis, Jahrg. 1869 Dahlen. Arisdenau. Spandauer Forst. Nuthleben. Schwarzendorf. Steglis, Jahrg. 1868 u. 1867.
Dienstag, d. 26. März.	ditto.	
Mittwoch, d. 27. März.	Nirdorf, Winkelmannschen Lokale.	Nirdorf, Jahrg. 1869.
Donnerstag, d. 28. März.	ditto.	Nirdorf, Jahrg. 1868.
Freitag, d. 29. März.	ditto.	Nirdorf, Jahrg. 1867.
Sonnabend, d. 30. März.	ditto.	
Montag, d. 1. April.	Mariendorf, i. Maljahn'schen Gasthof.	Brieg. Trepfen. Mariendorf. Vierentrade. Groß-Nietzen. Klein-Nietzen. Tempelhof. Vanhvit. Mariensfelde. Budow. Wahmannsdorf. Teltow.
Dienstag, d. 2. April.	ditto.	Schönor. Zehlendorf. Giesenhagen. Diedersdorf. Nuthsdorf. Heinersdorf (Ssdorf). Groß-Nietzenfelde. Klein-Beeren. Groß-Beeren. Glasow. Hövenbrunn. Krausenfelde. Mahlow. Kowawes, Jahrgang 1869.
Mittwoch, d. 3. April.	Teltow, Gasthof zum Schwarzen Adler.	Trewitz. Klein-Ohlennick. Nahlhorst. Schenkendorf b. P. Budow. Potsdamer Forst. Spandauer Forst. Teltow. Kabelsborg. Philippsthal. Kowawes, Jahrgang 1868.
Donnerstag, d. 4. April.	ditto.	Klein-Machnow. Stahnsdorf. Gütersee. Abrensdorf. Stelpe. Kowawes, Jahrgang 1867.
Freitag, d. 5. April.	Kowawes, Schmidt'schen Gasthof.	Neuendorf b. P. Stadt Trebbin. Christinendorf. Gröben. Krieg bei Gröben. Zietzen. Tyrrow. Wend-Wilmersdorf. Gadsdorf. Vidersdorf. Groß-Beuthen. Klein-Beuthen. Gliestow. Kerzendorf. Pamisdorf. Wiesack. Alexanderdorf. Gammesdorf. Nütchendorf. Neuendorf b. Trebbin. Schöneweide bei Ludenwalde. Klein-Schulzenhof. Stadt Jossen.
Sonnabend, d. 6. April.	ditto.	Wellen. Nächst-Neuendorf. Haus Jossen. Dabendorf. Dergischew. Rehagen. Schönew. Werben. Saalow. Glienick bei Jossen. Groß-Schulzenhof. Wähnsdorf. Zehrendorf. Neuhof. Zachzenbrück. Kern-Neuendorf. Clausdorf. Sperenberg. Groß-Machnow. Selchow.
Montag, d. 8. April.	ditto.	
Dienstag, d. 9. April.	Trebbin, im Schützenhause.	
Mittwoch, d. 10. April.	ditto.	
Donnerstag, d. 11. April.	Jossen, i. Dähne'schen Gasthof.	
Freitag, d. 12. April.	ditto.	

Musterungs-Termin.	Musterungsort.	Namen der in Betracht kommenden Gemeinde- und Gutsbezirke.
Freitag, d. 12. April.	Jossen, i. Dähne'schen Gasthof.	Jähnsdorf. Groß-Nietzen. Klein-Nietzen. Stadt Mittenwalde. Crummensee. Gallun. Rogen. Schöneiche. Nies. Nagow. Dahlwitz. Gallinchen. Kobitz. Rangsdorf. Stadt Tempitz. Schloß Tempitz. Neuendorf b. Tempitz. Theurov. Töpchin. Tornow. Groß-Nietzen. Klein-Nietzen. Schmerin. Freidorf. Spandauer bei Tempitz. Staato. Gagdorf. Halbe. Hammer. Vöpten. Kgs. Winterhausen. Dt. Winterhausen. Senzig. Zernsdorf. Zeffen. Schantendorf a. W. Höherlöbne. Gräbendorf. Gussow. Neue Mühle. Waltersdorf. Schulzenhof a. W. Kieckebusch. Miersdorf. Zenthen. Diepensee. Groß-Beuten. Klein-Beuten. Bäck. Bränsdorf. 160 Mann des Jahrg. 1869.
Sonnabend, d. 13. April.	Jossen, i. Dähne'schen Gasthof.	
Montag, d. 15. April.	Tempitz, i. Marwitz'schen Gasthof.	
Dienstag, d. 16. April.	Königs-Wusterhausen, i. Schmidt'schen Gasthof.	
Mittwoch, d. 17. April.	ditto.	
Dienstag, d. 23. April.	Coepenitz, im Klein'schen Gasthof.	Jahrgang 1868.
Mittwoch, d. 24. April.	ditto.	Jahrgang 1867 und der Rest des Jahrgangs 1869.
Donnerstag, d. 25. April.	ditto.	
Freitag, d. 26. April.	ditto.	
Sonnabend, d. 27. April.	ditto.	
Montag, d. 29. April.	Schöneberg im Schwarzen Adler.	Schöneberg, Jahrg. 1869 und die Hälfte des Jahrg. 1868.
Dienstag, d. 30. April.	ditto.	Schöneberg, Jahrg. 1867 und die zweite Hälfte des Jahrg. 1868.
Mittwoch, d. 1. Mai.	ditto.	Dtsch.-Wilmersdorf.
Donnerstag, d. 2. Mai.	ditto.	Entscheidung über die Reklamationen.
Freitag, d. 3. Mai.	ditto.	
Sonnabend, d. 4. Mai.	ditto.	Classification der Reservisten und Landwehrmänner.

setzungen und in dem daselbst bestimmten Maße auf Grund spezieller Prüfung der Verhältnisse angeordnet.

§ 20. Auf ein bis zwei Jahre können zurückgestellt und, falls sie nicht nach ihrer Loosnummer zu den Ueberzähligen ihres Jahrganges gehören, für das nächste Jahr vorgemerkt werden:

1. die einzigen Ernährer hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern Großeltern oder Geschwister;
2. der Sohn eines zur Arbeit und Aufsicht unfähigen Grundbesizers, Pächters oder Gewerbetreibenden, wenn dieser Sohn dessen einzige und werthbehrliche Stütze zur wirtschaftlichen Erhaltung des Besitzes, der Pachtung oder des Gewerbes ist;
3. der nächstälteste Bruder eines vor dem Tode gebliebenen, oder an den erhaltenen Wunden gestorbenen, oder in Folge derselben erwerbsunfähig gewordenen, oder im Kriege an Krankheit gestorbenen Soldaten, sofern durch die Zurückstellung den Angehörigen des letzteren eine wesentliche Erleichterung gewährt werden kann;
4. Militärpflichtige, welchen der Besitz oder die Pachtung von Grundstücken durch Erbschaft oder Vermächtniß zugefallen, sofern ihr Lebensunterhalt auf deren Verwerthung angewiesen und die wirtschaftliche Erhaltung des Besitzes oder der Pachtung auf andere Weise nicht zu ermöglichen ist;
5. Inhaber von Fabriken und anderen gewerblichen Etablissements, in welchen mehrere Arbeiter beschäftigt sind, sofern der Betrieb ihnen erst innerhalb des dem Dienstpflichtigen vorangehenden Jahres durch Erbschaft oder Vermächtniß zugefallen und deren wirtschaftliche Erhaltung auf andere Weise nicht möglich ist. Auf Inhaber von Handelshäusern entsprechenden Umfangs findet diese Vorschrift sinngemäße Anwendung;
6. Militärpflichtige, welche in der Vorbereitung zu einem Lebensberufe oder in der Erlernung einer Kunst oder eines Gewerbes begriffen sind und durch eine Unterbrechung bedeutenden Nachtheil erleiden würden. In ausnahmweisen Verhältnissen kann die Zurückhaltung derselben bis zu einer Gesamtdauer von vier Jahren erfolgen;
7. Militärpflichtige, welche ihren dauernden Aufenthalt im Auslande haben.

Können zwei arbeitsfähige Ernährer hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister nicht gleichzeitig entbehrt werden, so ist einer von ihnen zurückzustellen, bis der Andere entlassen wird. Spätestens nach Ablauf des zweiten Dienstjahres soll der einstweilen zurückgestellte eingestellt und gleichzeitig der zuerst eingestellte entlassen werden. Diese Bestimmung findet auf Nr. 2 entsprechende Anwendung.

§ 21. Militärpflichtige, welchen die im § 20 unter 1 bis 5 aufgeführten Verursachungsgründe auch im dritten Dienstpflichtjahre noch zur Seite stehen werden der Ersatzreserve überwiesen.

Ein Verursachter, der sich der Erfüllung des Zweckes entzieht, welcher seine Befreiung vom Militärdienste herbeigeführt hat, kann vor Ablauf des Jahres, in welchem er das 25. Lebensjahr vollendet, nachträglich ausgehoben werden. § 22. Die ausnahmweisen Zurückstellungen oder Befreiung Militärpflichtiger vom Dienste im Frieden kann durch die oberste Instanz für Ersatz-Angelegenheiten des betreffenden Bundesstaates verfügt werden, wenn in einzelnen Fällen besondere in diesem Gesetze nicht ausdrücklich vorgesehene Billigkeitsgründe die Zurückstellung oder Befreiung rechtfertigen. Die Zurückstellung oder Befreiung ganzer Berufsgruppen auf Grund der vorstehenden Bestimmungen ist unzulässig.

Durch Vertheilung eines Militärpflichtigen können Ansprüche auf Zurückstellung nicht begründet werden.

fordere ich alle diejenigen, welche beim nächsten Kreis-Ersatz-Geschäft Reklamationen Gestellungs-pflichtiger aus den oben bezeichneten Gründen anzubringen haben, hierdurch auf, ihre Reklamations-Gesuche in den Städten durch die Polizei-Verwaltungen, auf dem platten Lande durch die Herren Amtsvorsteher denen die vorschriftsmäßige Form der letzteren genügend bekannt ist, spätestens bis zum 18. April d. J. hierher einzubringen. Auf die pünktliche Einreichung des gestellten Termins muß ich um so mehr dringen, als später eingehenden Reklamationen — diejenigen Fälle ausgenommen, in denen die Reklamationsgründe erst nach dem genannten Termine eintreten — meinerseits nur eine minder eingehende und deshalb geringere Ausfertigung auf Erfolg darbietende Behandlung zu Theil werden könnte, als den rechtzeitig eingereichten Reklamationen.

Das Uebergeben der Reklamations-Anträge am Musterungstermine selbst ist unzulässig.

Die städtischen Polizei-Verwaltungen und die Herren Amtsvorsteher ersuche ich, die eingehenden Reklamationsnachweisungen und Fragebogen bezüglich der Vollständigkeit der darin gemachten Angaben recht eingehend zu prüfen und eventl. die Vervollständigung sofort selbst zu veranlassen. Die Magistrats- und Ortsvorstände ersuche ich

Berlin, den 12. März 1889.

Bekanntmachung,

betreffend Reklamations-Gesuchstellungspflichtiger Personen.

Unter Bezugnahme auf die §§ 19 und 22 des Reichs-Militär-Gesetzes vom 2. Mai 1874 (Reichs-Gesetzblatt Nr. 15), welche lauten:

§ 19. In Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse sind Zurückstellungen oder Befreiungen vom Militärdienste zulässig. Dieselben werden von den Ersatzbehörden auf Ansuchen der Militärpflichtigen oder der Angehörigen derselben unter den in den §§ 20 und 21 bezeichneten Voraus-

diese meine Bekanntmachung, welche sich, wie ich aus drücklich hervorhebe, auf Zurückstellungen...

Der Landrath des Kreises Teltow. Stubenrauch.

Berlin, den 7 März 1889.

Bekanntmachung.

Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 25. Mai 1881 ausgefertigten Anleihscheinen...

1 von dem Buchstaben A die Nummern 8, 22, 26, 112, 175, 448, 505, 523, 525, 549, 564, 592, 684, 695, 751.

2. von dem Buchstaben B die Nummern 102, 108, 116, 123, 134, 171, 174, 193, 196, 269, 341, 365, 381, 449, 520.

3. von dem Buchstaben C die Nummer: 3.

Die Inhaber werden aufgefordert, die ausgelassenen Anleihscheine nebst den noch nicht fällig gemordenen Zinsscheinen...

Mit dem 1. Juli 1889 hört die Verzinsung der ausgelassenen Anleihscheine auf.

Für fehlende Zinsscheine wird deren Werthbetrag vom Kapital abgezogen.

Restanten. von dem Buchstaben B die Nummer: 403.

von dem Buchstaben C die Nummer: 14. Der Kreis-Ausschuß des Kreises Teltow. Königlich Landrath.

Nichtamtliches

Mundschau

Deutsches Reich.

- Kaiser Wilhelm unternahm am Donnerstag Vormittag eine längere Ausfahrt und besuchte auf derselben das Atelier des Professors von Werner...

- Die Kaiserin Friedrich wird im April im königlichen Schlosse zu Homburg vor der Höhe Wohnung nehmen.

- Ein kaiserlicher Erlaß an den kürzlichen Reichskanzler spricht sich mit großer Befriedigung über die Entwicklung des Geschäftsverkehrs der Reichsbank aus...

- Herr v. Puttkamer soll zum Mitglied des preussischen Herrenhauses für das hannoversche Domstift ausdieser sein.

- Zweck Errichtung eines städtischen Denkmals des Kaisers Friedrich bei Wörth erläßt ein Berliner Comité...

- Im Elsaß hat eine Anzahl deutscher Männer sich in dem Gedanken geeinigt, in deren in Gott ruhenden Kaiser Friedrich ein Denkmal bei Wörth zu errichten.

- Am Mittwoch und Donnerstag haben zahlreiche Hausjuchungen bei Mitgliedern der Patriotenliga in Paris und in den Provinzen stattgefunden.

Regierungsblätter behaupten, es sei viel belastendes Material vorgefunden; es sei festgestellt, es habe ein wirklicher Mobilisierungsplan und Befehl zur allgemeinen Empörung bestanden...

England.

- Das Tagesgespräch in England ist die Marinevorlage der Regierung, welche für den Bau von 70 neuen Kriegsschiffen rund 450 Millionen Mark fordert.

Serbien.

- Die serbische Regierung läßt keine Gelegenheit ergehen, ihren beiden am meisten beunruhigten Nachbarn, Oesterreich-Ungarn und Bulgarien, fortwährende Versicherungen ihrer Freundschaft zu geben.

Aus der Verwaltung.

- Seitens des Ministeriums des Innern ist ein Normal-Regulativ, betr. die Erhebung von Abgaben für öffentliche Nutzbarkeiten, aufgestellt...

Heer und Marine.

- In technischer Beziehung bestimmt die dem Reichstage zugegangene Artillerievorlage, daß im preussischen Armeefortung 12 Feld-Artillerie-Abtheilungsstäbe, 1 Lehrbatterie und 1 Lehrkompagnie eingerichtet...

Handel und Verkehr.

- Wie die Voss. Ztg. erfährt, werden die auf den früheren Berlin-Anhaltischen Strecken angelegenen Sonntags-Villets mit dem 1. April zum ersten Male eingeführt.

Koloniales.

- In Ostafrika sind die Stationsgebäude der deutschen Gesellschaft in Dar-es-Salaam und Bagamoyo durch Anbau von Bastionen in kleine Festungen verwandelt...

Aus den Parlamenten.

Preussischer Landtag.

- Sitzung vom 1. März. Das Abgeordnetenhaus erledigte vom Etat des Kultusministeriums zunächst das Kapitel 123 (Technisches Unterrichtswesen)...

- Sitzung vom 11. März. Das Abgeordnetenhaus erledigte heute zunächst den Rest des Ordinarius des Etats des Kultusministeriums...

Deutscher Reichstag.

- Sitzung am 11. März. Der Reichstag nahm die Beschlüsse der Kommission über den Antrag von Strombeck zur Tagesordnung überzugehen...

Hauptgegenstand der Tagesordnung ist die Beratung des über die auf Grund des § 128 des Sozialistengesetzes von der preussischen, sächsischen, hessischen und hamburgischen Regierung getroffenen Anordnungen vorgelegten Rechenschaftsberichts.

- Sitzung vom 14. März. Der Reichstag beendigte zunächst die Beratung des auf Grund des Sozialistengesetzes getroffenen Anordnungen vorgelegten Rechenschaftsberichts.

- Der Reichstag hat sich heute mit dem Antrag des Abgeordneten Singer (Sozdem.) beschäftigt...

Parlamentarische Informationen.

- Die Wildschaden Kommission des preussischen Abgeordnetenhauses hat sich in der heutigen Sitzung mit dem Antrag des Abgeordneten Schwarz...

Nachrichten aus dem Kreise und der Provinz.

- Berechtigte Klagen sind seitens der Bahninteressenten vielfach laut geworden über das unangenehme Verhalten der Führer...

- Ein glückliches Unglück, das ein Menschenleben zum Opfer forderte, ereignete sich gestern Nachmittag auf einem hiesigen Neubau.

- Ein trauriges Zeichen der Zeit sind die in letzter Zeit nur zu häufig vorkommenden Verbrechen wider das Leben.

- Der hiesige Unterstützungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Greve'schen (Welfen) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse.

- Die hiesige Unterstüßungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Greve'schen (Welfen) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse.

- Der hiesige Unterstützungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Greve'schen (Welfen) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse.

- Der hiesige Unterstützungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Greve'schen (Welfen) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse.

- Der hiesige Unterstützungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Greve'schen (Welfen) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse.

- Der hiesige Unterstützungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Greve'schen (Welfen) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse.

- Der hiesige Unterstützungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Greve'schen (Welfen) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse.

- Der hiesige Unterstützungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Greve'schen (Welfen) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse.

- Der hiesige Unterstützungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Greve'schen (Welfen) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse.

- Der hiesige Unterstützungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Greve'schen (Welfen) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse.

- Der hiesige Unterstützungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Greve'schen (Welfen) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse.

- Der hiesige Unterstützungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Greve'schen (Welfen) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse.

- Der hiesige Unterstützungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Greve'schen (Welfen) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse.

- Der hiesige Unterstützungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Greve'schen (Welfen) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse.

- Der hiesige Unterstützungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Greve'schen (Welfen) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse.

- Der hiesige Unterstützungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Greve'schen (Welfen) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse.

- Der hiesige Unterstützungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Greve'schen (Welfen) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse.

- Der hiesige Unterstützungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Greve'schen (Welfen) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse.

- Der hiesige Unterstützungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Greve'schen (Welfen) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse.

- Der hiesige Unterstützungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Greve'schen (Welfen) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse.

- Der hiesige Unterstützungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Greve'schen (Welfen) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse.

- Der hiesige Unterstützungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Greve'schen (Welfen) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse.

- Der hiesige Unterstützungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Greve'schen (Welfen) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse.

- Der hiesige Unterstützungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Greve'schen (Welfen) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse.

- Der hiesige Unterstützungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Greve'schen (Welfen) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse.

- Der hiesige Unterstützungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Greve'schen (Welfen) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse.

abend dienen soll, ein recht volles Haus beschieden sein.

- Auf dem Hofe des Neubaus des Proviant-Magazins ist seit Dienstag eine Feldbäckerei im Betriebe, welche aus einem Zelt, dem Backraum und 21 Öfen besteht.

- Die Gastwirthschaft-Znning des Kreises Teltow hält am Dienstag den 19. d. M. im "Deutschen Wirthshaus" hier selbst eine Versammlung ab...

- In dem in voriger Woche veröffentlichten Referat über den Ankauf eines hiesigen Grundstücks zu Zwecken der inneren Mission wird uns bezeichnend mitgetheilt...

- Ein schöner Bestand hat sich in diesem Jahre an Trappen auf dem Königl. Hofjagd-Reviere der Feldmarken Buckow und Lichtenrade angesammelt.

- Der Fleischbeschauner Göbel fand in einem dieser Tage hier selbst bei dem Wäcker Hühler geschlachteten Schweine größere Mengen von Trichinen...

- Der Lehrer-Verein für Mittenwalde und Umgegend hält am Sonnabend, den 16. d. Mz. hier selbst im "Führmann'schen Restaurant" eine Versammlung ab...

- Mehrfach in letzter Zeit hieselbst vorgekommene Diebstähle haben nach erfolgtem Einschreiten der Polizeibehörde zu Anzeigen verschiedener Personen geführt.

- Wie Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Am 4. d. M. fuhren die Patken nebst der Hebeamme einen Täufeling nach der eine Stunde entfernten Kirche. Kurz vor derselben wurde man gewahrt, daß der Täufeling fehlte.

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

- Die Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Redakteurs Haug wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassener Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers...

diese meine Bekanntmachung, welche sich, wie ich ausbrücklich hervorhebe, auf Zurückstellungsgesuche von Landwehrmännern nicht bezieht, sofort in ihren bezüglichen Gemeinden in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Der Landrath des Kreises Teltow.
Stubenrauch.

Berlin, den 7. März 1889.

Bekanntmachung.

Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegium vom 25. Mai 1881 ausgefertigten Anleihscheinen des Kreises Teltow sind nach Vorschrift des Tilgungsplanes zur Einziehung im Jahre 1889 ausgelost worden:

1. von dem Buchstaben **A** die Nummern: 8, 22, 26, 112, 175, 448, 505, 523, 525, 549, 564, 592, 684, 695, 751.

2. von dem Buchstaben **B** die Nummern: 102, 108, 116, 123, 134, 171, 174, 193, 196, 269, 341, 365, 381, 443, 520.

3. von dem Buchstaben **C** die Nummer: 3.

Die Inhaber werden aufgefordert, die ausgelosten Kreisanteilscheine nebst den noch nicht fällig gewordenen Zinsscheinen und den hierzu gehörigen Zinsscheinen-Anweisungen vom 1. Juli 1889 ab bei der Teltower Kreis-Communal-Kasse, Berlin W., Körnerstraße Nr. 24, einzureichen und den Kenntniss der Anleihscheine dafür in Empfang zu nehmen.

Mit dem 1. Juli 1889 hört die Verzinsung der ausgelosten Anleihscheine auf.

Für fehlende Zinsscheine wird deren Werthbetrag vom Kapital abgezogen.

Restanten:

von dem Buchstaben **B** die Nummer: 403.

von dem Buchstaben **C** die Nummer: 14.

Der Kreis-Ausschuss des Kreises Teltow.
Stubenrauch.
Königlicher Landrath.

Nichtamtliches.

Mundschau.

Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm unternahm am Donnerstags Vormittag eine längere Ausfahrt und besuchte auf derselben das Atelier des Professors von Werner; auf der Rückfahrt fuhr der Monarch im Auswärtigen Amte in der Wilhelmstraße vor und hörte dort den Vortrag des Grafen Herbert Bischoff. Im Schlosse arbeitete der Kaiser später mit dem Kriegsminister und dem Generalleutnant von Sahnke und nahm noch einige Vorträge entgegen.

Die Kaiserin Friedrich wird im April im königlichen Schlosse zu Homburg vor der Höhe Wohnung nehmen. Bis dahin sollen alle größeren Bauarbeiten im Schlosse Friedrichshof eingestellt bleiben. Es ist auch nicht ausgeschlossen, daß der Kronprinz von Griechenland im Frühjahr nochmals nach Deutschland kommt und würde dann seine eheliche Verbindung mit der Prinzessin Sophie in stiller Weise nach protestantischem Ritus erfolgen.

Im kaiserlichen Erlasse an den Fürsten Reichskanzler spricht sich mit großer Befriedigung über die Entwicklung des Geschäftsverkehrs der Reichsbank aus und versichert die Zufriedenheit des Kaisers mit der Verwaltung und dem Wirken sämtlicher Beamten dieses Instituts.

Herr v. Puttkamer soll zum Mitglied des preussischen Herrenhauses für das Kammburger Domstift anzufragen sein.

Zwecks Errichtung eines stattlichen Denkmals des Kaisers Friedrich bei Wörth erläßt ein Berliner Comité, darunter die Generalfeldmarschälle Graf von Moltke und Graf von Blumenthal, folgenden Aufruf:

Im Elsaß hat eine Anzahl deutscher Männer sich in dem Gedanken geeinigt, unserem in Gott ruhenden Kaiser Friedrich ein Denkmal bei Wörth zu errichten. Der Gedanke hat geizigt, und es ergiebt sich der Aufruf zur Bethätigung an alle deutschen Lande sowie in die Ferne hinaus, soweit Deutsche wohnen, welche dem Friedrichdenkmal ein liebevolles Andenken widmen. Nach den schweren Zeiten von Angst und Trauer, welche wir uns ihn durchlebt haben, verlangt die deutsche Herzen danach, sein Bild in der Selbsteigelt zu schauen, wie er der Geschichte angehört, und es giebt für ein Friedrichdenkmal keinen würdigeren Platz als das Schlachtfeld von Wörth, wo unter seiner Führung das Waffenbündniß zwischen Nord- und Süddeutschland besiegelt wurde und der erste glorreiche Sieg der Welt zeigte, was vereinte deutsche Kraft vermag. In dieser Stelle wird das Denkmal nicht nur ein dauerndes Zeugniß unserer unauflösliehen Liebe sein, sondern auch ein Unterpfand dafür, daß wir und unsere Nachkommen treu und fest bewahren, was wir dem ersten Kronprinzen des Deutschen Reichs und seinen tapferen Streitern verdanken. An der Errichtung eines solchen Denkmals, das unter den auf dem Kampfplatze vorhandenen Kriegerdenkmälern den befriedigenden Mittelpunkt bilden soll, wird die ganze Nation sich betheiligen und die Reichshauptstadt wird nicht zurückstehen. Nachdem Seine Majestät der Kaiser und Königin geruht haben, vorbehaltlich weiterer Entscheidung über die Wahl des Plazes und die Art der Ausführung, die Errichtung eines Kaiser Friedrichdenkmals bei Wörth zu genehmigen und das Kaiserliche Statthalter von Elsaß-Vohringen das Protektorat übernommen hat, erlauben wir uns hierdurch unsere Mitbürger zu einer lebendigen Theilnahme an dem nationalen Werk herzlich einzuladen und bitten Alle, welche dazu geneigt sind, ihre Beiträge an unseren mitunterzeichneten Schauspieler, Herrn Geheimen Ober-Finanzrath Dr. Kildorff, Präsident der Preussischen Central-Vodentredit-Anstaltengesellschaft (Unter den Linden 34), einzahlen zu wollen.

Frankreich.

Am Mittwoch und Donnerstag haben zahlreiche Hausdurchsuchungen bei Mitgliedern der Patriotenliga

Regierungsblätter behaupten, es sei viel belästigendes Material vorgefunden; es sei festgestellt, es habe ein wirklicher Mobilisierungsplan und Befehl zur allgemeinen Empörung bestanden, in welchem alle Einzelheiten geregelt waren. Die Frage ist nur, ob die Verschönerung gegen die Republik und nicht etwa gegen Deutschland gerichtet war. Im ersten Falle liegt Landesverrath vor, im zweiten aber nicht.

England.

Das Tagesgespräch in England ist die Marinevorklage der Regierung, welche für den Bau von 70 neuen Kriegsschiffen rund 450 Millionen Markt fordert. An der Bewilligung dieser enormen Summe ist nicht zu zweifeln, trotzdem Gladstone und die Irländer nichts davon wissen wollen. Höchstens können einige Streitigkeiten über die Aufbringung der Mittel entstehen.

Serbien.

Die serbische Regierung läßt keine Gelegenheit ergehen, ihren beiden am meisten beunruhigten Nachbarn, Oesterreich-Ungarn und Bulgarien, fortwährend Ver Versicherungen ihrer Freundschaft zu geben. Natürlich haben diese Erklärungen nur den Werth von Höflichkeit, bindende Verpflichtungen für alle Zukunft enthalten sie nicht. Die Königin Natalie soll sich bereit erklärt haben, zunächst von einer Rückkehr nach Serbien abzusehen und sich mit einer Zusammenkunft mit ihrem Sohn auf außerserbischem Gebiet zu begnügen.

Aus der Verwaltung.

Seitens des Ministeriums des Innern ist ein Normal-Regulativ, betr. die Erhebung von Abgaben für öffentliche Lichtarbeiten, aufgestellt, welches bei Erlaß von Regulativen dieser Art zu Grunde gelegt werden kann.

Heer und Marine.

In technischer Beziehung bestimmt die dem Reichstage zugegangene Artillerievorklage, daß im preussischen Armeekorps 12 Feld-Artillerie-Abtheilungsstäbe, 1 Lehrbatterie und 1 Lehrkompagnie eingerichtet, 151 Feldbatterien, 14 reitende Batterien auf den hohen Etat gebracht werden, und 17 Feldbatterien, 19 reitende Batterien eine besondere Verstärkung erhalten. Für Sachsen werden gebildet 1 Feld-Artillerie-Regimentsstab, 2 Feld-Artillerie-Abtheilungsstäbe; auf den hohen Etat werden gebracht 20 Feldbatterien und eine reitende Batterie besonders verstärkt. Im württembergischen Kontingent werden sechs Feldbatterien auf den hohen Etat gebracht. Neu erforderlich sind 3008 Dienstpferde.

Handel und Verkehr.

Wie die Post-Btg. erfährt, werden die auf den früheren Berlin-Anhaltischen Strecken ausgegebenen Sonntags-Billets mit dem 1. April zum Theil eingezogen. In Berlin werden von diesem Tage ab nur noch Sonntags-Billets nach Südenbe und Lichterfelde ausgegeben.

Koloniales.

In Afrika sind die Stationsgebäude der deutschen Gesellschaft in Dar-es-Salaam und Bagamoyo durch Umbau von Postionen in kleine Festungen verwandelt die gegen jeden Feind ohne Gefahr mit leichter Mühe vertheidigt werden können. Die Haufen der Araber haben sich weiter ins Innere zurückgezogen.

Aus den Parlamenten.

Preussischer Landtag.

Sitzung vom 12. März. Das Abgeordnetenhaus erledigte vom Etat des Kultusministeriums zunächst das Kapitel 123 (Technisches Unterrichtswesen), nachdem Abg. Graf Douglas den Wunsch geäußert, auch auf den Lehrerseminarien Samariterkurse einführen zu wollen. Eine etwas eingehendere Debatte knüpfte sich an den Titel 1 des Kapitels 124 (Zum Neubau und zur Unterhaltung der Kirchen etc.). Der Titel wurde schließlich zur schriftlichen Berichterstattung an die Budgetkommission zurückverwiesen. Bei dem Titel 2 des Kapitels (Zur Verbesserung der äußeren Lage der Geistlichen aller Bekenntnisse 5,500,000 Mk.) beantragt die Budgetkommission im Antrag 2 des beigefügten Vermerks: statt die Worte „für die katholischen Geistlichen von 10 Jahren auf 2000 Mk., fünfzehn Jahren auf 2200 Mk. und zwanzig Jahren auf 2400 Mk. steigt“ zu setzen: „für die katholischen Geistlichen von je fünf Jahren um je 150 Mk. bis zum Höchstbetrage von 2400 Mk. steigt.“ Nach längerer Debatte, in welcher sich der Herr Kultusminister gegen alle Abänderungsanträge und für die Beschlüsse der Kommission erklärte, wurde zunächst in namentlicher Abstimmung ein Antrag der Abg. von Rauchhaupt (kons.), Febr. v. Zedlitz-Rentisch (freis.), Dr. Emmerichs (nat.-lib.) mit Rücksicht auf die Geschäftslage über den Antrag von Strombeck zur Tagesordnung übergeben, — mit 179 gegen 99 Stimmen angenommen. Der Antrag der Kommission wurde unverändert genehmigt. Nachdem dann noch der Titel 3 bis 6 erledigt waren, wurde die weitere Verathung auf morgen vertagt.

Sitzung vom 14. März. Das Abgeordnetenhaus erledigte heute zunächst den Rest des Ordinariums des Etats des Kultusministeriums, bei welchem nur noch das Kapitel „Medizinaleisen“ längere Debatte veranlaßte. Die Verathung wendete sich dann dem Extraordinarium zu, bei dessen Titel 2 (Zum Neubau des Domes zu Berlin und einer Gruft für das Preussische Königshaus etc., 1. Rate, 600,000 Mk.) der Abg. Dr. Windthorst (Centr.) Namens seiner politischen Freunde erklärte, für die Position stimmen zu wollen, daß sie aber für alle weiteren Forderungen ihre Entschuldigungen sich vorbehalten. — Der Titel wurde genehmigt, dagegen Titel 33 (Zum Neubau eines Direktionswohnhauses für das französische Gymnasium zu Berlin 60,000 Mk. gestrichen. Der Rest des Extraordinariums wurde unverändert genehmigt. Morgen Eisenbahnetat.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 13. März. Der Reichstag nahm heute Nachmittags 2 1/2 Uhr seine Plenar-

Sitzung des über die auf Grund des § 128 des Sozialistengesetzes von der preussischen, sächsischen, hessischen und hamburghischen Regierung getroffenen Anordnungen vorgelegten Rechenschaftsberichts. Abg. Sabor (Sozdem.) suchte nachzuweisen, daß die getroffenen Maßnahmen durch die Denkschrift nicht gerechtfertigt erscheinen, und befragte die bei der Ausführung vorgelassenen unnothigen Härten. Abg. Dr. Meyer-Tena (natlib.) konstatierte gegenüber einer Mehrheit des Abg. Sabor, daß seine national-liberalen Freunde in der vorigen Session erklärt hätten, für die zweijährige Verlängerung des Sozialistengesetzes stimmen zu wollen, um inzwischen ein dauerndes Gesetz zu ermöglichen; daß dieses Gesetz aber auf dem Boden des gemeinen Rechts beruhen müsse, hätten sie nicht erklärt. Abg. Frohne (Sozdem.) bestritt, daß die Sozialdemokraten Strikes zu Propagandazwecken benutzen. Abg. Liebknecht betont, daß die gemachten Thatsachen in der Denkschrift selbst ihre Erklärung fänden. Im Uebrigen sei es seinen Freunden gleichgültig, ob man das Sozialistengesetz zu einer dauernden Institution machen oder in das gemeine Recht überführen wolle. — Vor der Abstimmung über einen Schlußantrag beipfeifelte Abg. Singer (Sozdem.) die Beschlußfähigkeit des Hauses: da die Beschlußfähigkeit von dem Bureau anerkannt wurde, so mußte die Verhandlung abgebrochen werden. — Morgen: Anträge, Petitionen.

Sitzung vom 14. März. Der Reichstag beendigte zunächst die Verathung des auf Grund des Sozialistengesetzes getroffenen Anordnungen vorgelegten Rechenschaftsberichts. Es sprach heute nur noch der Abg. Singer (Sozdem.), nach ihm gab der Abg. Schrader (deutschf.) eine kurze Erklärung Namens seiner Freunde ab. Ohne daß andere Parteien oder die Regierungen in die Verhandlungen eingegriffen hätten, wurden darauf die Debatten geschlossen; damit war der Rechenschaftsbericht erledigt. Demnachst kam der vom Abg. Kulemann (natlib.) eingebrachte Gesetzentwurf, betr. Abänderung und Ergänzung des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Civilprozessordnung in Verbindung mit einem Antrage des Herrn von Vuol, die gerichtlichen Zuständigkeiten betreffend, zur Verathung. Das Ergebnis der längeren Debatte war die Ueberweisung beider Anträge an eine besondere Kommission von 14 Mitgliedern. Schließlich wurden Petitionsberichte erledigt. Schluß 5 1/2 Uhr. Morgen Nachmittags 2 Uhr Nachtragsset.

Parlamentarische Informationen.

Die Wildschadenkommission des preussischen Abgeordnetenhauses hat § 1 des Entwurfs in folgender Fassung angenommen: Werden Erzeugnisse von Feld-Fruchtstücken durch Roth-, Schwarz- oder Dammwid erheblich geschädigt, so hat die Aufsichtsbehörde die Jagdberechtigten der Gegend zur Abminderung der schädigenden Wildarten selbst während der Schonzeit anzuhalten.

Nachrichten aus dem Kreise und der Provinz.

Teltow, 15. März.

Berechtigten Klagen sind seitens der Bahninteressenten vielfach laut geworden über das unbefugte Fahren mit Fuhrwerken in dem Geleise der Dampfstraßenbahn Gr.-Vichterfelde-Teltow. Die sämtlichen Dampf-Strassenbahnen des Kreises Teltow unterliegen dem Schutze der landrätlichen Polizeiverordnung vom 17. Juni 1886. Hiernach ist nur gestattet, bei einem nothwendigen Ausweichen die Bahngelände zu berühren; letztere aber müssen sofort wieder verlassen werden, sobald das Ausweichen stattgefunden hat. Alles unberechtigte Fahren auf den Geleisen der Dampfstraßenbahnen entlastet ist verboten und strafbar. Im Interesse der Fuhrwerksbesitzer bemerken wir, daß auch die Bahnbeamten jetzt angewiesen sind, strenge Controle zu üben und jede ihnen begehrende Uebertretung der bezüglichlichen Vorschriften anzuzeigen haben. Der Schaden, welcher an den Geleisen durch das Befahren mit Fuhrwerken hervorgerufen wird, ist oft ein ganz erheblicher und kann außer der festgesetzten Ordnungsstrafe von 3 Mk. für jede Uebertretung den betreffenden Ueberehrer zur Last gelegt werden. So springen 3. B. die Schraubenköpfe ab, die Schwellen verbiegen sich und namentlich die Weichen gerathen in einen unbrauchbaren Zustand, wenn die Weichengänge durch Anfahren abgebrochen sind und sich verblockt. Nun glauben zwar Manche, ein gewisses Recht zum Befahren der Geleise zu haben und leiten dies daraus ab, daß doch das Terrain derselben der Sommerweg der Chauffee sei; allein dies trifft nicht zu, weil mit dem Inkrafttreten des Betriebes der Bahn der Sommerweg eben aufgehört hat Sommerweg zu sein und eine Bestrafung bei Nichtachtung der angezogenen Polizeiverordnung unbedingt Platz greift.

Schmargendorf, 15. März.

Ein gräßliches Unglück, das ein Menschenleben zum Opfer forderte, ereignete sich gestern Nachmittags auf einem hiesigen Neubau. Der auf demselben beim Mischen beschäftigte Maurer Kohl aus Dt.-Wilmsdorf glitt bei seiner Arbeit plötzlich ab und stürzte von der zweiten Etage bis in das Kellergerüst hinab. Hierbei schlug der Unglückliche mit solcher Wucht auf die eisernen Schienen des Kellergerüsts auf, daß ein Genickbruch den sofortigen Tod des Verunglückten herbeiführte. Mit welcher Behemung der Fall geschah, beweist auch die Thatsache, daß an dem Körper des Entfallenen noch ein doppelter Beinbruch constatirt wurde.

Schöneberg, 15. März.

Ein trauriges Zeichen der Zeit sind die in letzter Zeit nur zu häufig vorkommenden Verbrechen wider das Leben. Hier sind in den letzten Tagen zwei solcher Frauenpersonen ermittelt, an denen das Verbrechen von einer in der Potsdamerstraße wohnenden Gefindevermieterin verübt worden ist. Die Mädchen haben dem Weibe jede 12 Mark zahlen müssen und nun werden sie beide noch denselben bei der Strafverurteilung Gesellschaft leisten müssen.

Zempelhof, 15. März.

Der hiesige Unterstüßungsverein veranstaltet morgen, den 16. d. M. im Groveschen (Schwim) Saale einen Theaterabend zum Besten seiner Kasse. Dem Verein welcher seit seinem fünfjährigen Bestehen schon so viele Erfolge aufzuweisen hat, mo er Hilfsbedürftigen in der Noth beigesprungen

abend dienen soll, ein recht volles Haus beschieden sein.

Auf dem Hofe des Neubaus des Proviant-Magazins ist seit Dienstag eine Feldbäckerei im Betriebe, welche aus einem Zelt, dem Backraum und 21 Tischen besteht. Der erste Arbeitstag lieferte pro Dien 3 Schuß à 90 Brote je 3 Pfd. Es sollen jedoch die Tische schon in den nächsten Tagen je 5 Schuß backen, so daß die jetzt produzierte Zahl von täglich 5600 sich auf 9450 Brote erhöht. Zu diesem Quantum Brot werden täglich 200 Zentner Mehl verarbeitet und sind hierzu 2 Overbäder und 62 Bäcker kommandirt.

Mittdorf, 15. März.

Die Gastwirthe-Zunung des Kreises Teltow hält am Dienstag den 19. d. M. im „Deutschen Wirthshaus“ hierseits eine Versammlung ab, zu welcher eine umfassende Tagesordnung aufgestellt ist. Mit der Versammlung wird auch eine Ausstellung von Waaren verbunden sein.

In dem in voriger Woche veröffentlichten Reserat über den Ankauf eines hiesigen Grundstücks zu Zwecken der innern Mission wird uns berichtigend mitgeteilt, daß nicht Herr Prediger Fischel sondern Herr Prediger Schröder im Verein mit den Herren Jansa und Bangsick das Grundstück gekauft habe.

Brith, 14. März.

Ein schöner Bestand hat sich in diesem Jahre an Trappen auf dem königl. Jagd-Revier der Feldmarken Budow und Lichtenrade angesammelt. Die königl. Jagdzeugjäger werden den Reviere die größte Aufmerksamkeit zu, um gerade diese Wildgattung zu schonen, da Se. Majestät der Kaiser eine besondere Vorliebe für dieselbe hat.

Miersdorf, 14. März.

Der Fleischbeschauner Göbel fand in einem dieser Tage hierseits bei dem Bestiger Mühle geschlachteten Schweine größere Mengen von Trichinen, welche zum Theil sich schon in verfaulem Zustande befanden. Ein in demselben Stalle befindlich gewesenes zweites Schwein, dessen Fleisch ebenfalls zur Untersuchung gelangte, hatte keine Trichinen aufzuweisen. Das Fleisch des ersteren wurde natürlich vernichtet. Zum Glücke für den Bestiger war daselbe verpackt, sonst hätte ihn ein empfindlicher Schaden getroffen.

Mittenwalde, 14. März.

Der Lehrer-Berein für Mittenwalde und Umgegend hält am Sonnabend, den 16. d. Mts. hierseits im Jahnmann'schen Restaurant eine Versammlung ab, in welcher Herr Rektor Böhm über „Amos Comenius et Didactica magna“ einen für die Herren Teilnehmer höchst interessanten und lehrreichen Vortrag halten wird.

Mehrfach in letzter Zeit hierseits vorgekommene Diebstähle haben nach erfolgtem Einschreiten der Polizeiorgan zu Anzeigen verschiedener Personen geführt. Bei einem Holzdiebstahl wurden die Diebe erfaßt und einem umherstreifenden Bettler seine Diebesbeute — eine Taschenuhr, welche er bei seinem Betteln hatte mitgehen lassen — wieder abgejagt.

Provinzielles.

Potsdam, 14. März.

Wie Berliner Blätter mittheilen, soll die Verhaftung des Feldwebels Kauf wegen in der Führungsliste der zum Abancement vorgeschlagenen Unteroffiziere unterlassenen Eintragung einer Strafe eines von ihm begünstigten Unteroffiziers und zwar auf direkte Veranlassung des Kaisers selbst erfolgt sein, da die Bestrafung des Unteroffiziers dem Monarchen noch erinnerlich war.

Eberswalde, 14. März.

Am 4. d. M. fuhr die Pathen nebst der Hebeamtin einen Täusling nach der eine Stunde entfernten Kirche. Kurz vor derselben wurde man gewahr, daß der Täusling fehlte. Nach sofort angeforderten Ermittlungen fand man ihn halb erstarrt auf der Straße, er war aus dem Bettchen und dem Gefährt herausgerufen. Man kann sich den Schreck der Leute vorstellen, als sie die Entdeckung des Fehlens des jungen Weltbürgers machten, und die Freude beim Wiederfinden.

Aus der Reichshauptstadt.

Nationalversammlung. Seit einigen Wochen haben die Berliner Turner eine Geldsammlung ins Werk gesetzt, welche die Beschaffung eines Grundstücks für die Förderung und Pflege der Leibesübungen auf nationalem Boden und insbesondere für die Erbauung von deutschen Turnplätzen ermöglichen soll. Das Ergebnis eines von hervorragenden Bürgern Berlins veröffentlichten Aufrufs ist bis jetzt der Eingang von etwa 4000 Mark gewesen. Der Nationalversammlung, welche von dem Ausschuss der deutschen Turnerschaft verwaltet wird, stoßen von anderen Städten, so von Leipzig Mk. 2800, von Altenburg Mk. 530, von Dresden Mk. 580, von Köln Mk. 1850 zu, außerdem sammelten die Turner etwa 4000 Mk. die deutsche Turnabtheile Mk. 700. S. M. der König von Sachsen spendete hochherzig Mk. 500. Im Ganzen sind für den Grundstod bisher aus Deutschland Mk. 23,000, eingegangen und aus demselben bereits eine Anzahl Turnvereine durch größere Geschenke und Darlehen unterstützt worden. Der Geschäftsführer der Berliner Turnvereine, Herr Armenkommissions-Vorsteher W. Junke, Brandenburgstraße 9, nimmt jederzeit Beiträge zu dem genannten Zwecke entgegen.

Welch gewaltige Zahl von möblirten Zimmern in Berlin zu vermieten sein müssen, geht aus folgendem deutlich hervor. Die Stammgäste einer Restauration der Friedrichstraße stellten in Folge einer Wette, an der sich mehrere Personen betheiligten, fest, wieviel möblirte Zimmer augenblicklich in zwölf Straßen Berlins zu vermieten sind. Die eine Partei behauptete, daß in den zwölf Straßen noch keine 500 Zimmer zu haben seien, während die Gegenpartei überzeugt war, daß noch mehr als die doppelte Zahl Zimmer in denselben zu vermieten sei. Das Resultat war, daß in der Friedrichstraße 277, in der Ritterstraße 299, Pinderstraße 223, Pritzenstraße 291, Alexandrinenstraße 223, Pringelstraße 357, Dranienstraße 223, Falobstraße 201, Königgräzerstraße 216, Frankfurterstraße 161, Potsdamerstraße 198 und der Belle-Alliancestraße 193 Zimmer ausgeben werden. Das Resultat übertraf die Erwartungen aller, denn in den zwölf Straßen sind 2788 Zimmer zu haben.

Gesangbücher.

Neues Prov. = Gesangbuch, Vorst Gesangbuch, Berliner Gesangbuch empfiehlt in großer Auswahl

Ad. Schroeder,
Buchbindermeister,
Berlin, Markgrafenstraße 4.

Zehn Mark Belohnung

demjenigen, der mir den Dieb nachweist, so daß ich ihn gerichtlich belangen kann, welcher in der Nacht vom 10. zum 11. d. M. in **Villa Sophie**, Berlinerstr., Gr.-Lichterfelde, Mahonien u. Thujas ihrer Blätter herab hat.
M. Bahn, Berlin, Flottwellstraße 3.

Holz-Auktion.

Am Montag, d. 18. März cr.,
Vormittags von 10 Uhr ab,
sollen im Lokale des Herrn **Streichhan** hiersehbst (Kaiserhof)
circa 4 Rmtr. Kiefern Klößen,
241 Knüppel,
250 Stubben,
568 Reiser I. Klasse,
50 III.
öffentlich meistbietend verkauft werden.
Coepenich, im März 1889.
Die Forst-Kommission.
R. Rühl.

Holz-Verkauf

im Forstrevier Potsdam.
Am Freitag, den 22. März cr.,
Vormittags 9 Uhr,

sollen in der deutschen Kaiserhalle hiersehbst Saarmunderstraße Nr. 3 nachbezeichnete Hölzer unter den zu Anfang des Termins vorzulesenden Bedingungen öffentlich versteigert werden. Anträge auf Zusammenstellungen einzelner Stücke und Stöße in besondere Lose werden bis Dienstag, den 19. März cr., Mittags 12 Uhr entgegengenommen.

- A. Bau- u. Nutzholz von 9 Uhr ab.**
1. Verkauf Ahrensdorf, Jag. 1b. 2. 3. Kiefern 8 Stk. Bauholz mit 2,92 Nm., 145 Stk. Stangen I. Kl., 520 Stk. Stangen II. Kl., 405 Stk. Stangen III. Kl., 0,80 Hdt. Stk. Stange. IV. Kl., 39 Nm. Nutzholz I. Kl. (zu Baumstüben in 3 m langen Rollen), 21 Nm. Nutzholz III. Kl. (Nestriegel 3 m lang).
2. Verkauf Steinücken, Jag. 30 a. 31a. 31b. Totalität, Jag. 40b. 32. Kiefern 41 Stk. Bauholz mit 30,87 Nm., 2 Nm. Nutzholz I. Kl. (für Böttcher).
3. Verkauf Klein-Glienicke, Jag. 76a. Kiefern: 14 Stk. Bauholz mit 4,83 Nm., 5 Stk. Stangen I. Kl., 5 Stk. Stangen II. Kl., 6 Nm. Nutzholz II. Kl. (zu Baumstüben in 3 m langen Rollen), 6 Nm. Nutzholz III. Kl. (Nestriegel 3 m lang).
4. Verkauf Moorlake, Jag. 85a. Kiefern: 20 Stk. Stangen II. Kl., 105 Stk. Stangen III. Kl.
B. Brennholz von 12 Uhr ab.
8. Verkauf Steinücken, Jag. 31b. Kiefern: 43 Nm. Klößen.
9. Däselbit, Jag. 30a. 31a. Kiefern: 228 Nm. Klößen, 20 Nm. Knüppel, 42 Nm. Reisig III. Kl.
10. Verkauf Klein-Glienicke, Jag. 68. Aspen: 4 Nm. Klößen, 1 Nm. Knüppel. Kiefern: 319 Nm. Klößen, 64 Nm. Knüppel, 12 Nm. Stubben, 9 Nm. Reisig I. Kl.
Der Oberförster.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 21. d. Mts.,
Vorm. 10 Uhr, sollen im
Pflanzlichen Gäßch. 3. N. Wüsterhausen
nachstehende Hölzer meistbietend verkauft werden:

1. Verkauf Frauensee. Kiefern: 71 Nm. Spaltknüppel, 590 Nm. Reis I bis III.
2. Verkauf Gross-Köriss. Kiefern: 40 Nm. Scheit, 4 Nm. Reis I.
3. Verkauf Spundorf. Kiefern: 24 Nm. Scheit, 120 Nm. Spaltknüppel, 458 Nm. Reis IV 12 Nm. Stöße.
Hgs.-Wüsterhausen, 13. März 1889.
Der Oberförster.
Hartig.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von **Zelchow** Band II Blatt Nr. 31 auf den Namen des Arbeiters **Johann Hermann Joch** zu **Zehlendorf** eingetragene im Gemeindefonds **Zelchow** belegene Grundstück

am 23. Mai 1889,
Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — hier, Halle'sches Ufer Nr. 29 31, Zimmer 20 versteigert werden. Das Grundstück ist mit 13,89 Mf. Reinertrag und einer Fläche von 4,1823 Hektar zur Grundsteuer, dagegen nicht zur Gebäudesteuer veranlagt. Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 25. Mai 1889,
Mittags 12 Uhr

an obiger Gerichtsstelle verkündet werden.
Berlin, den 8. März 1889.
Königliches Amtsgericht II.
Abtheilung VIII.

Gastwirths-Zinnung des Kreises Teltow.

Am Dienstag, den 19. März 1889, Nachmittags 3 Uhr,
findet im Restaurant „Deutsches Wirthshaus“ (Barta) in Rixdorf,
Bergstraße Nr. 120

Versammlung der Gastwirths des Kreises Teltow statt.

Tages Ordnung:

1. Verlesung des Protokolls der konstituirten Zinnung.
2. Besprechung über Zweck und Nutzen der Zinnung.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Waarenmarkt. — Pause. — (Während der Pause Besuch des Waarenmarktes).
5. Geschäftliches.
6. Fragekasten.

Anmeldungen der Waaren-Käufer sind vorher an den Obermeister, Stellvertreter **Barta, Rixdorf, Bergstraße 120** schriftlich zu richten.
Schöneberg, den 12. März 1889.

Der Vorstand der Gastwirths-Zinnung des Kreises Teltow.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.

— Gegründet 1812. —

Nachdem Herr **Hugo Wachtel** in Teltow die Agentur unserer Anstalt niedergelegt hat, haben wir dieselbe dem Kaufmann

Herrn **H. G. Kupsch** in Teltow

übertragen.
Berlin, den 11. März 1889.

Die Direktion der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, empfehle ich mich zur Vermittlung von Versicherungs-Verträgen gegen Feuerchaden auf Gebäude, Mobiliar, Ernte, Vieh etc. bei der seit über 76 Jahre bestehenden Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt, zu festen, billigen Prämien. Zur Ertheilung näherer Auskunft bin ich gern bereit.

Teltow, den 12. März 1889.

H. G. Kupsch, Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.

— Gegründet 1812. —

Wir haben dem Uhrmacher

Herrn **Louis Grüneberg** in Deutsch-Wilmersdorf eine Agentur unserer Anstalt übertragen.
Berlin, den 4. März 1889.

Die Direktion der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, empfehle ich mich zur Vermittlung von Versicherungen gegen Feuerchaden auf Gebäude, Mobiliar Ernte, Vieh etc. bei der seit länger als 76 Jahre bestehenden Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt, zu festen billigen Prämien. Zur Ertheilung näherer Auskunft bin ich gern bereit.

Deutsch-Wilmersdorf, den 5. März 1889.

Louis Grüneberg, Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Große Auktion.

Dienstag, den 19. März 1889, Vorm. von 10 Uhr ab, werde ich
Berlin, Friedrichstraße 214,
wegen Räumung der fiskalischen Baustelle

bedeutende
Posten Holz- u. Baumaterialien,

bestehend in Balken, Brettern, Fußboden, Sparren, eisern. Trägern, Wellblechen, eisern. Treppen mit Holzbelag, eleganten Flügelthüren, Doppel- und einfachen Fenstern 1 Fahrstuhl, ein Posten Eisen und Höheren u. f. w. versteigern.
Gutjahr, Gerichtsvollzieher, Friedrichstr. 228.

Wilhelm Imrock's

Möbel-Fabrik u. Lager,

Berlin S., 77 Alte Jakobstraße 77.

Specialität: Wohnungseinrichtungen zu M. 383, besteh. aus:
Gutes Zimmer, Schlafzimmer u. Küche.

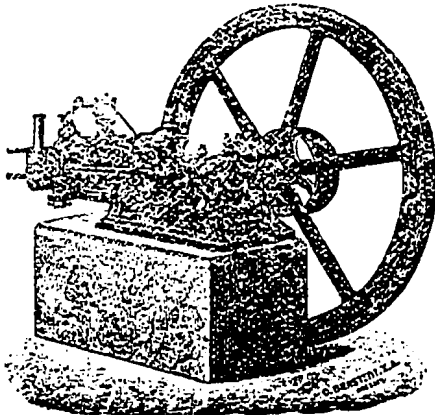
Gutes Zimmer.		Küche.	
1 Sopha mit Phantastestoff	48,—	1 Waschtiselle, imitirt	12,—
1 Vertikow, mußb. m. Aufsatz	48,—	1 Spiegel (über die Waschtiselle)	10,—
1 Kleiderkasten, mußb.	45,—	2 Stühle mit Rohrstütz	6,50
1 Spiegel, mußb.	24,—	Küche.	
1 Spiegelspind	27,—	1 Küchenspind, eichen, gestr.	21,—
1 Sophatisch	18,—	1 Küchentisch, do. do.	7,50
6 Stühle, halb mußb. (à 5)	30,—	1 Küchenschuh	2,—
Schlafzimmer.		Summa M. 383,—	
2 Bettstellen, mußb. imitirt, mit Federboden u. Kissen	84,—		

sowie Einrichtungen zu 722 und 1000 Mark.

Sämmtliche Gegenstände auch einzeln.

Für gute gediegene Arbeit leiste Garantie.

Fernsprech-Anschluss Amt Ia., No. 7490.



D. R. P.

Otto Häuser,

Ingenieur,
Berlin S.W., Zimmerstr. 86.

Filiale der
Dresdn. Gasmotoren-Fabrik,

mit dem höchsten Preis prämirt
D. R.-Patent,

empfeilt unter Garantie geräuschlos arbeitende stehende und liegende Gasmotore von 1/2-100 Pferdekr., letztere in ein-, zwei- und viercylindriger Construction. Billigste u. beste Betriebskraft, ohne jede Concession aufstellbar für jede Branche. Feinste Referenz. Prospekte und Kosten-Anschläge gratis und franco.
Transmissions System Seller.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von **Christinendorf** Band I — Blatt Nr. 28 auf den Namen der Wittve **Lieselde** Auguste geb. **Blöse** zu **Christinendorf** eingetragene zu **Christinendorf** belegene Grundstück

am 14. Mai 1889

Vormittags 10 1/2 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 4,56 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 1 ha 65 ar 40 qm zur Grundsteuer, mit 40 Mf. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des — Grundbuchblatts — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsstelle eingesehen werden.
Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 17. Mai 1889

Vormittags 10 1/2 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.
Trebbin, den 11. März 1889.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Beim freihändigen Ankauf von Produzenten werden augenblicklich folgende Preise frei bis zum Magazin in Spandau gezahlt

für den Centner Roggen bis 7,60 Mf.	
Hafers	7,55
Heu	4,00
Stroh	3,10

Der Körner-Ankauf wird Ende März cr. geschlossen.
Spandau, den 4. März 1889.
Königliches Proviant Amt.

Rüdersdorfer Kalksteine.

Vom 1. April 1889 ab bis auf Weiteres betragen die Verkaufspreise auf dem hiesigen Werke für den Abja:

a. auf dem Land- und Wasserwege:

für 1 cbm Extra-Bausteine	8 M. 30 Pf.
1 gewöhnl.	6 80
1 Brennsteine	3 90
1 Kothen	2 70
1 Zwittersteine	3 —
1 Geröll	2 30

b. auf der Eisenbahn.

für 1 t Extra-Bausteine	5 M. 50 Pf.
1 t gewöhnl. Bausteine	4 70
1 t Brennsteine	2 90
1 t Kothen	2 10
1 t Zwittersteine	2 10
1 t Geröll	1 70

1 t enthält 1000 kg = 20 Ctr.
Rüdersdorf, den 15. März 1889.
Königliche Berginspektion.

Am Montag, den 18. d. M.

sollen auf hiesiger Feldmark
30 Nm. **Weidentknüppel**
und 30 Haufen **Stapelreiser**

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend nach den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.
Klein-Rienik, 11. März 1889.

Öffentliche Versteigerung.

Sonnabend, den 16. d. M.
und folgende Tage,
von Vorm. 10 bis Nachm. 1 Uhr findet

Charlottenburg,
Berlinerstraße 58, 1. Etage,
die öffentliche Versteigerung des Liquidations-Massen-Lagers bestehend aus:

- Gardinen, Teppichen,
- Läufer- u. Möbelstoffen,
- Kleider-Stoffen, Leinen,
- Züchen, Drells, Handtücher etc. etc. Tischdecken,
- Tricot = Taillen sowie allen fertigen Wäsche-Artikeln

meistbietend gegen Baarzahlung statt.
Hankirch, Auctionator

Verpachtung.

72 Morgen Ackerland auf der **Schönower Feldmark,**
an der Lichterfelder Grenze gelegen, sind für längere Zeit zu verpachten. Näh. bei Herrn **Roxhausen, Berlin, Potsdamerstraße Nr. 23a.**

Wegen Aufgabe d. Landwirtschaft das. sofort aus freier Hand zu verkaufen:
3 dänische Pferde, 6 und 9-jährig.
4 Milchkuhe, zwei 4" Wagen m. Kasten, zwei 3" Wagen m. Leitern,
2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Mähwerk,
1 Säesel Maschine, 1 Drecksch-Maschine,
2 Brückenwagen u. sonst. Wirthschaftsgegenstände.
Rixdorf, Hermannstraße Nr. 160.

Der Vaterländische Frauen-Zweig-Verein Teltow

beabsichtigt zum Besten des hier zu errichtenden Kinderheims am 7. und 8. April d. J.

einen **Bazar** zu veranstalten,

zu dem Geschenke aller Art, Handarbeiten, jede kleinste Gabe mit herzlichem Dank angenommen werden. Die gütigen Geber werden freundlichst ersucht, die betreffenden Gegenstände bis zum 3. April an die Unterzeichnete gelangen zu lassen und den Verkaufspreis gefälligst selbst bestimmen zu wollen. — Das Lokal, in dem der Bazar stattfindet, wird später bekannt gemacht werden.
Teltow, den 12. März 1889.
Der Vorstand.
Frau Oberstabsarzt **Boother.**

Den geehrten Teltow

und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft in

Herrenstiefeln, Damen- u. Kinderschuh

vergrößert habe und verkaufe zu Engros-Preisen. Achtungsvoll
A. Muschaleck, Schuhmachermeister, Teltow, Väterstraße 100.
Einfügungs-Schuhe und Stiefel auf Lager in großer Auswahl.

Tempelhof.

Mein Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Lager

hatte bei Bedarf zu den solidesten Preisen bestens empfohlen.
Heinrich Rüte, Tapezierer u. Decorat. Tempelhof, Berlinerstr. 6.

Eine gut erhaltene, wenig gebrauchte Eekert'sche

Breitreisch-Maschine

mit Getreide-Reinigungs-Maschine, Strohschüttler und viersperdigem Glocken-Göpel, sowie eine

Säesel-Maschine

und Getreide- und Gras-Mäh-Maschine stehen wegen Aufgabe der Wirthschaft billig zum Verkauf.
Tempelhof Nr. 24.

Ein gangbares

Materialwaaren-Geschäft

ist wegen Kränklichkeit der Besitzerin sofort zu verkaufen. Näheres bei **F. Brechlin, Schöneberg, Friedenauerstr. 90.**

Gold

-waaren zu bekannt billigen Preisen empfiehlt zur Einfügung

A. Stark in Trebbin.

Traurige habe alle Weiten stets vorräthig. — Haararbeiten werden aufs sauberste angefertigt.
D. D.

Mineralwasser-Fabrik

Den geehrten Consumenten mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich neben meinem Bierverlag eine

Mineralwasser-Fabrik

errichtet habe. Bestellungen erbeten und werden dieselben prompt ausgeführt.
Carl Adler, Zossen, Bierverlag u. Mineralwasser-Fabrik.

C. Krause, Zossen.

Billigste u. beste Bezugsquelle für **Salidüngesalze** aller Art. **Steinitz, Viehhals, Lecksteine, Einsteinsalz.**

Thomasphosphatmehl

en gros und detail. Preislisten und Prospekte, Auskunft über Frachten umentgeltlich.

C. Krause, Zossen.

Billigste Bezugsquelle für **glasierte Thonwaaren** als wie Pferdekruppen, Kuhkruppen, Schweinetröge, Dunschauben, Zehornsteinaufsätze und Hohlsteine.

Eduard Schmidt,

Eisenwaaren-Handlung,
Rixdorf, Bergstr. 23.

Lager in:

- Haus- und Küchengeräthen,
- deutsch u. engl. Werkzeugen,
- Bau- und Möbelbeschlägen,
- landwirtschaftl. Utensilien,
- Stabellen, Eisenblechen,
- 1 Trägern und Schienen,
- Weiss- u. Zinkblechen etc.

Telephon: Amt Rixdorf No. 17.

Subel.

Ich war schon gestern auf dem Bod
Dort aß ich erst ein halbes Schok
Von Eiern, Würst und Prägel.
Doch wie viel Bod-Bier ich gelustigt
Ist mir noch heut ein Räthsel!
Auch fand ein holdes Mägdlein
Bei mir sich zum Pouffieren ein!
Als wir bekannt geworden
Ging gleich ich an die Bude ran —
Und kaufte ihr 'nen Orden!
Ein Kater macht mir heute klar,
Dass ich sehr stark benebelt war,
Wenn Paletot ging lösten,
Doch giebt die „Gold'ne Hundertzehr“
Für ein paar lumpy ge Kröten:

Ueber 15,000 Frühjahrs-Paletots jetzt
zu halben Preisen, 10, 12, 15, 18, 20,
22, 24, 27, 30, 33, 35, 38, 40, 42, 45, 48, 50, 55, 60, 65,
70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 110, 120, 130,
140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220,
230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310,
320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400,
410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480,
490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560,
570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640,
650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720,
730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800,
810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880,
890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960,
970, 980, 990, 1000, 1010, 1020, 1030,
1040, 1050, 1060, 1070, 1080, 1090, 1100,
1110, 1120, 1130, 1140, 1150, 1160, 1170,
1180, 1190, 1200, 1210, 1220, 1230, 1240,
1250, 1260, 1270, 1280, 1290, 1300, 1310,
1320, 1330, 1340, 1350, 1360, 1370, 1380,
1390, 1400, 1410, 1420, 1430, 1440, 1450,
1460, 1470, 1480, 1490, 1500, 1510, 1520,
1530, 1540, 1550, 1560, 1570, 1580, 1590,
1600, 1610, 1620, 1630, 1640, 1650, 1660,
1670, 1680, 1690, 1700, 1710, 1720, 1730,
1740, 1750, 1760, 1770, 1780, 1790, 1800,
1810, 1820, 1830, 1840, 1850, 1860, 1870,
1880, 1890, 1900, 1910, 1920, 1930, 1940,
1950, 1960, 1970, 1980, 1990, 2000.

„Goldene 110“
Berliner Konkurrenz-Geschäft
in Berlin
nur allein: 110.
Leipzigerstr. 110.
Sonntags bis Abends geöffnet.
*) Nachdruck verboten.

Neberzeugt

dass nur Neellität zum Ziele
führt, empf. ich
Damen-Mäntel
in nur guten Stoffen, von tadels-
losem Sitz, bei sehr mäßigen
Preisen: Eleg. Regen-Pale-
tots 10, 15, 20-40 M.,
Regen-Dolmans u. Räder
neue Schmitze 12, 15, 18-50 M.,
Jaquets, anlieg. u. lose, 8, 10,
12-36 M., schw. Fichus etc.
für Einsegnung reizende
Kindermäntel in all. Größ.
5-25 M.

Auch Sonntag Nachmittags geöffnet.
Otto Altenberg,
Berlin, Markgrafenstr. 27, nur 27,
das dritte Haus u. d. Zimmerstr.
Man achte auf No. 27 u. auf den
Namen Otto Altenberg.
Telephon 7401, Amt Ia

Damen-Hüte,
Kinder-Hüte,
garnirt und ungarnt
in bedeutend. Auswahl.
Trauer-Hüte,
Modernisirung und Umprägung
von Hüten.
Paul Danske,
Berlin S.W., Anhaltstrasse 5
(am Anhalter Bahnhof).

Ganz vorzüglich s. Erhaltung
und Auf-
besserung. Ledergeschirren, Jagd-
stiefeln, auch als Gussstiefeln etc. be-
währt sich mein Normal-Leder-
u. St. (Sub. 1 Pf.) 1 Mk., 1/2 Pf. 0,50 Mk.
Drognerie Schindt — gear. 1860 —
Berlin, Dresdenerstrasse 115,
gegenüber der Markthalle.

Hugo Klose
Hilfsleiter Sr. Majestät d. Kaisers
18 Leipzigerstr. 18, Berlin.
sämtl. Colonialwaren in besten
Qualitäten.
Kaffee roh, feinschmeck. v. 1,10 M. an
Thee, feinste Mischungen, v. Mk. 2
per Pfund an.
Prompter Versandt mit Post a. Bahr.
Niederlagen von gerösteten Kaffees
in Gross-Lichterfelde bei
C. Ruff, Potsdamer Bahn.
A. Fiedler, Anhalter Bahn.
in Steglitz b. T. Nengebauer,
in Friedenau bei E. Karig,
in bei Oscar Köcher.
Weitere Niederlagen werden auf
Wunsch vergeben.

Ein gut gehendes
Buz- u. Modewaren-Geschäft
ist anderer Unternehmungen halber unter
günstigen Bedingungen sofort oder
später zu verkaufen. Näheres bei Frau
Käser, Berlin, Markgrafenstr. 9.

Glaschen und Krufen
mit und ohne Patent-Verschluß liefert
Berlin S.,
Carl Erdmann, Amnensstr. 17/18.

Zur Einsegnung!!!

Schwarze Cachemires
zu wirklich billigen Preisen.
Doppelt breit das Meter 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50.

Fertige schwarze Kleider
zur Einsegnung 15, 20, 25 und 30 Mark
Schwarze Umhänge u. schwarze Jaquets
zur Einsegnung 7,50, 9, 10 u. 12 Mk.

Fortlaufend Eingang neuer
Frühjahrs-Mäntel,
als:
Regenmäntel, Paletots, Jaquets,
ferner neuer moderner
Frühjahrs-Kleiderstoffe

zu bekannt billigen Preisen bei streng reeller Bedienung.
Sielmann & Rosenberg,
Berlin,
Kommandanten- und Lindenstr.-Ecke.

Paul Samuel in Trebbin
verkauft so billig, wie die größten Berliner Waarenhäuser und
führt sämtliche Artikel wie:
Manufacturwaren in größter Auswahl sehr billig,
Seidenwaren in schwarz und farbig, stets Neuheiten.
Wollwaren, wie Tücher, Strümpfe etc. in großer Auswahl.
Fantasie-Artikel, nur Neuheiten aus den größten Fabriken.
Posamentierwaren, Akermaun 1000 Yd. Dbergarn 30 Pf., Clart 35 Pf.
Weisswaren, wie Stragen, Manchetten, Oberhemden, Chemisettes.
Fertige Garderobe für Männer, Damen und Kinder.
Tuche und Buckskins in schwarz und gemustert, gute Qualitäten.
Leinen und Baumwollwaren, wie Bettzeuge in großer Auswahl.
Zur Einsegnung sind meine Waaren-Läger mit allen Neuheiten
ausgestattet und bitte um regen Besuch.

Gleichzeitig übernehme ich den An- und Verkauf von Werth-
papieren laut Tageskurs und löse sämtliche In- und Ausländische
Coupons vierzehn Tage vor dem Fälligkeitstermin vollwerthig ein.
Geschäftsprinzip:
Feste Preise. Reelle Bedienung.
Paul Samuel in Trebbin.

Unentbehrlich bei engen Räumlichkeiten.
Patent-Bett-Sopha, ein- u. zwei-
schlaffig, leichteste Verwandlung, ohne
von der Wand abzurücken.
Patent-Chaiselongue-Betten,
zusammenlegbar, elastisch
und mit Sprungfedern ge- 28 Mk. an
polstert, von
Patent-Bett-Stühle,
denkbar kleinsten Raum ein-
nehmend mit Sprungfeder-
Matratze 30 Mark.
Müheleose Handhabung, reelle Arbeit, elegante Ausstattung.
Illustrirte Preiscurante gratis u. franco.
— Versand nach auswärts in guter Verpackung. —
Alleiniger Fabrikant:
R. Jaeckel's Patent-Möbel-Fabrik
BERLIN SW., Markgrafenstr 20, Ecke
Telephon Ia. Nr. 7272.

Zu der am 2. d. Mts. stattfindenden
General-Versammlung
Berlin. 72. Jägerstraße 72. Berlin.
hat die Direction beschlossen, um ihren werthen Kunden noch größere Vortheile
zu gewähren, sämtliche nachbenannten verfallene alte und neue Herrenbekleidungs-
stücke noch 20% unter dem bisherigen Tagwerthe zu verkaufen und offeriren
12000 alte und neue Frühjahrs- und Sommer-
Paletots von 8, 10, 15 Mk., ff 20 bis 36 Mk.
Compl. Mod- und Jaquet-Anzüge von 10 bis 40 Mk. Einsegnungs An-
züge, einzelne Röcke, Jaquets, Hosen, Westen, Leibbände, Kellner-Jacken, Uhren
und diverse Goldsachen.
Leihhaus-Ausverkauf
72. Jägerstraße 72.
Man hüte sich vor falschen Leihhaus-Ausverkäufen und lasse sich durch deren
Anreize nicht irre führen, sondern achte genau auf obige Nr. 72.
Die Verwaltung.

Der
Damenmäntel-Ausverkauf
der Eh. Cohn'schen Liquidations-Masse ist eröffnet und werden
sämtliche
Regen Paletots, Dolmans, Sommer- und Winter Räder, Jaquets,
Umhänge etc. zu fest taxirten billigsten Preisen abgegeben.
Der Verwalter 13. Jerusalemstr. 13 Berlin.
Ecke Dönhofsplatz

Honore-Knabenschule
und Erziehungs-Anstalt
in Zehlendorf bei Berlin
(Potsdamerstr. 38).
Anmeldungen für die drei Vor-
schulklaffen sowie für Sexta, Quinta
und Quarta werden täglich in der An-
stalt entgegengenommen.
Mangelhaft vorbereitete Schüler werden
in kurzer Zeit für die ihrem Alter ent-
sprechenden Klassen ausgebildet.
Auswärtigen Schülern wird gute und
billige Pension nachgewiesen.
M. Patschkowski, Schulvorsteher.

Conservatorium der Musik.
Gr-Lichterfelde, Boothstr. 7.
Neue Kurse für Gesang, Clavier,
Violine, Cello und Theorie beginnen
am 1. April.
— Honorar 8-12 Mk. monatl. —
Der Direktor Felix Blaasing.
Zu sprechen zwischen 2 u. 6 Uhr Nachm.

Die Giesensdorfer
Kinderschule (Spiel-
schule)
wird nach Gr-Lichterfelde,
Brauerstraße verlegt.
Anmeldungen ff. Kinder v. 3-6 Jahren
werden bis zum 1 April Brauerstraße 8
b. Geschw. Bremer entgegengenommen.
Nach dem 1. April im Bahnhof-Restaur.
bei Herrn Michalski.

Höhere
Knabenschule u. Pensionat,
Friedenau, Schwargendorfer-
Straße 21.
Aufnahme für die Vorschule: Sexta,
Quinta, Quarta. (Vorbereit. f. höhere
Gymnasialklassen schwach. Schülern be-
empfohlen.)
Dr. Lorenz.

Gewissenhafte Pension
in geb. Familie Gr-Lichterfelde.
Progymnasium und höh. Töchterchule
an d. Bese Referenzen. Gest. 2 ff.
unter „Heimath“ in der Exped. d. Bl.
Auf meiner Besitzung Hantzenheim
findet eine

ordentliche Familie,
welche bereit ist in meiner Abwesenheit die
Beaufsichtigung des Grundstückes
zu übernehmen und etwaige Aufträge aus-
zuführen, zum 1. April oder später freie
Wohnung.
Bewerber wollen sich melden bei
H. Glaschke Mittenwalde (Mark).

Eine erfahrene, gut empfohlene
Kindersfrau sucht Stellung
zum 2. April.
Näheres Steglitz, Bergstraße 23 bei
J. Buhl.

Hausmädchen gesucht
3.1. April a. Land, Winter Berlin, 150 Mk.,
muß mit d. ganzen Haus- u. Leibwäsche
Beich. w., anfräumen u. i. Küche helfen.
Beding. ruhig, still, bescheiden, ohne An-
hang, gern a. d. Lande. — Zeugnisse in
Abschrift oder pers. Vorst. mit denselben,
Dienstag 10 Uhr bei
Graf Schwerin, Berlin,
Alexanderufer 2, am Lehrter Bahnh.

1 Zweitmädchen, hauptsächlich zu
Kücherrn, sucht
zum 1. April Frau Dr. Kopfermann
Lichterfelde, Anh. Bahn, Wilhelmpl. 4.

Ein Mädchen für Land-
Arbeit
wird verlangt in
Schöneberg, Friedenauerstraße 88.

Ein Mädchen für Hausarbeit per
Lohn gesucht Gr-Lichterfelde, An-
halter. Bahn, Jägerstr. 9. Frau Kadetzka.

Müller gesucht.
Da meine seit vielen Jahren bestete
Stellung als Müller frei geworden ist,
suche ich hierdurch sofort für meine
holländische Mühle einen erfahrenen tüch-
tigen Gesellen. Derselbe kann auch schon
im vorgerückten Alter sein. Die Arbeit
ist sehr leicht und bequem und kann der-
selbe auf jebrrelange Arbeit rechnen.
F. Raßlow,
Holländer Mühle, Zehlendorf.

Ziegelei-Arbeiter
und Abtragejungen beschafft schnell
unter billigen Bedingungen
Riechenstahl's Vermittelungs-Comptoir.
Berlin N., Große Hamburgerstr. 16.
Aufträge zeitig erbeten.

Tücht. Ackerknechte direkt vom Lande
sind zu haben. Berlin Vorligstr. 15,
vorn L. Bodenburg.

Viele tüchtige Knechte,
groß und klein, auch Anstüfterer und
Mädchen für Stadt und Land, Wirth-
schafterinnen und Arbeiterfamilien
empfehl. sogleich und 2. April
Frau Lina Ludwig Nachflg.,
Berlin, Gartenstraße Nr. 166, 1 Trp.
Telephon Nr. 22 Amt 3a.

Masken-Costume
für Herren u. Damen in großer
Auswahl, sowie Schuhe, Stiefel,
zu jedem Costüm passend verleiht billig
H. Graf, Berlin, Potsdamerstr. 107 a. L.
Vereine begünstigt.

Teltow.
Am Sonntag, den 17. März cr.,
große Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
G. Kuhmey.

Gr.-Lichterfelde. Rosenthal'sches
Zerrain.
Sonntag, den 16. März
Schlachtfest
verbunden mit gr. Burstessen bei
E. Ebert, Restaurateur.

Südende.
Restaurant Hofedank.
Sonntag, 16. März.
Letzter großer Wiener
Masken-Ball
bei stark besetztem Orchester. Für eine
angenehme Unterhaltung nebst mehreren
Ueberraschungen, sowie für Speisen
und Getränke in vorzüglicher Güte ist
bestens gesorgt. Es ladet hierzu ganz er-
gebenst ein
G. Hofedank.
Anfang 8 Uhr.

Deutsche Reichsfachschule 7215.
Wohltätigkeitsverein zur Unterstützung
armer deutscher Waisen.
Neuendorf b. Teupitz.
Am Sonntag, den 17. März findet
im Vereinslokal (Gastwirth Henicke's
Saal) eine **Ballgesellschaft** statt, wozu
Freunde und Gönner unserer guten Sache
freudlichst eingeladen werden.
Der Vorstand.

Herren, die einem Gesangsverein bei-
zutreten gedenken, finden **freundliche**
Aufnahme im **Gesangsverein**
Viertelfel Gr-Lichterfelde.
Coent. Meldungen am Gesangsabend
jeden Mittwoch i. Restaur. Masurath
Der Vorstand.

Mache hierdurch bekannt, daß ich am
16. d. Mts. meine
Conditorei und Café
Gr-Lichterfelde, Bahnhofstr. 4
(Anhalter Bahn) wieder eröffne und bitte
ein hochverehrtes Publikum mich mit Auf-
trägen und werthem Besuch wieder be-
ehren zu wollen. Hochachtungsvoll
Ww. Weichert.

amständiger Eltern können das
Steinfeser Handwerk
erlernen.
P. Schuffelhauer, Steinfeschneiter.
Gr-Lichterfelde, Ring-Strasse 117.

Für mein Colonialwaren-Geschäft
suche einen
Lehrling mit guten Schulkennt-
nissen. Carl Ruff,
Lichterfelde am Cackettenbauje.

Junger Mann, der Lust hat Photo-
graph zu werden, kann als Lehrling
eintreten im photogaphischen Atelier
B. Klemm, Gr-Lichterfelde.

Ein Suche für Hausarbeit verlangt
Gr-Lichterfelde, Ferdinandsstr. 11.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat
Alompner zu lernen
kann sich melden. Nieder-Schönweide,
Berlinerstraße Nr. 7.
Rösicke, Alompnermeister.

1 Lehrling verlangt Voss,
Schlachtermeister,
Mirdorf, Bergstraße 117.

1 Lehrling wird unter günstigen Be-
dingungen verlangt bei
W. Schmidt, Schmiedemeister,
Mittenwalde i. M.

Einen **Lehrling** mit guten
Schulkennt-
nissen suche für meine Eisenwaren-
Handlung **en gros u. en détail** ver-
bunden mit Fabrikation.
E. Morgenroth, Berlin W.,
Potsdamerstr. 23.

1 Schmiede-Lehrling wird
verlangt beim
Schmiedemeister F. Heidsreich,
Berlin, Köpenickerstr. 64.

Neelles Heirathsgeuch
Ein junger Geschäftsmann, der die
Wirtschaft seiner Eltern mit großer Ge-
müthe- u. Thätigkeits- u. Mäßigkeit
Wohnhause übernommen hat, sucht sich
zu verheirathen. Damen mit Ver-
mögen von mind. 3000 Mk. wollen ihre
Adresse unter M. postl. Mittenwalde
abgeben. Größte Verschwiegenheit.

Ich nehme die Beleidigung gegen die
Frau Schale in Esdoef zurück.
Frau Schmiedicke.

Redakteur R. Rohde.
Druck und Verlag der Buchdruckerei des
Teltower Kreisblattes (Hob. Rohde)
Berlin W., Potsdamer Straße Nr. 26b
Hierzu eine Beilage.

Bod-Bier-Zubeh.

Ich war schon gestern auf dem Bod dort ab ich erst ein halbes Schod Bon Eiern, Wurst und Prätel, Doch wie viel Bod-Bier ich gelustigt Ist mir noch heut ein Räthsel! Auch fand ein holdes Mägdlein Bei mir sich zum Pousfieren ein! — Als wir bekannt geworden Ging gleich ich an die Bude ran — Und kaufte ihr 'nen Orden! Ein Kater macht mir heute klar, Daß ich sehr stark benebelt war, Mein Paletot ging löten, Doch giebt die „Gold'ne Hundertzehn“ Für ein paar lumpy'ge Kröten: Ueber 15,000 Frühjahrs-Paletots jetzt zu halben Preisen. 10, 12, 15, 18, 20, 22, 24, 27, 30, 33, 35, 38, 40, 42, 45, 48, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000, 1010, 1020, 1030, 1040, 1050, 1060, 1070, 1080, 1090, 1100, 1110, 1120, 1130, 1140, 1150, 1160, 1170, 1180, 1190, 1200, 1210, 1220, 1230, 1240, 1250, 1260, 1270, 1280, 1290, 1300, 1310, 1320, 1330, 1340, 1350, 1360, 1370, 1380, 1390, 1400, 1410, 1420, 1430, 1440, 1450, 1460, 1470, 1480, 1490, 1500, 1510, 1520, 1530, 1540, 1550, 1560, 1570, 1580, 1590, 1600, 1610, 1620, 1630, 1640, 1650, 1660, 1670, 1680, 1690, 1700, 1710, 1720, 1730, 1740, 1750, 1760, 1770, 1780, 1790, 1800, 1810, 1820, 1830, 1840, 1850, 1860, 1870, 1880, 1890, 1900, 1910, 1920, 1930, 1940, 1950, 1960, 1970, 1980, 1990, 2000, 2010, 2020, 2030, 2040, 2050, 2060, 2070, 2080, 2090, 2100, 2110, 2120, 2130, 2140, 2150, 2160, 2170, 2180, 2190, 2200, 2210, 2220, 2230, 2240, 2250, 2260, 2270, 2280, 2290, 2300, 2310, 2320, 2330, 2340, 2350, 2360, 2370, 2380, 2390, 2400, 2410, 2420, 2430, 2440, 2450, 2460, 2470, 2480, 2490, 2500, 2510, 2520, 2530, 2540, 2550, 2560, 2570, 2580, 2590, 2600, 2610, 2620, 2630, 2640, 2650, 2660, 2670, 2680, 2690, 2700, 2710, 2720, 2730, 2740, 2750, 2760, 2770, 2780, 2790, 2800, 2810, 2820, 2830, 2840, 2850, 2860, 2870, 2880, 2890, 2900, 2910, 2920, 2930, 2940, 2950, 2960, 2970, 2980, 2990, 3000, 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3070, 3080, 3090, 3100, 3110, 3120, 3130, 3140, 3150, 3160, 3170, 3180, 3190, 3200, 3210, 3220, 3230, 3240, 3250, 3260, 3270, 3280, 3290, 3300, 3310, 3320, 3330, 3340, 3350, 3360, 3370, 3380, 3390, 3400, 3410, 3420, 3430, 3440, 3450, 3460, 3470, 3480, 3490, 3500, 3510, 3520, 3530, 3540, 3550, 3560, 3570, 3580, 3590, 3600, 3610, 3620, 3630, 3640, 3650, 3660, 3670, 3680, 3690, 3700, 3710, 3720, 3730, 3740, 3750, 3760, 3770, 3780, 3790, 3800, 3810, 3820, 3830, 3840, 3850, 3860, 3870, 3880, 3890, 3900, 3910, 3920, 3930, 3940, 3950, 3960, 3970, 3980, 3990, 4000, 4010, 4020, 4030, 4040, 4050, 4060, 4070, 4080, 4090, 4100, 4110, 4120, 4130, 4140, 4150, 4160, 4170, 4180, 4190, 4200, 4210, 4220, 4230, 4240, 4250, 4260, 4270, 4280, 4290, 4300, 4310, 4320, 4330, 4340, 4350, 4360, 4370, 4380, 4390, 4400, 4410, 4420, 4430, 4440, 4450, 4460, 4470, 4480, 4490, 4500, 4510, 4520, 4530, 4540, 4550, 4560, 4570, 4580, 4590, 4600, 4610, 4620, 4630, 4640, 4650, 4660, 4670, 4680, 4690, 4700, 4710, 4720, 4730, 4740, 4750, 4760, 4770, 4780, 4790, 4800, 4810, 4820, 4830, 4840, 4850, 4860, 4870, 4880, 4890, 4900, 4910, 4920, 4930, 4940, 4950, 4960, 4970, 4980, 4990, 5000, 5010, 5020, 5030, 5040, 5050, 5060, 5070, 5080, 5090, 5100, 5110, 5120, 5130, 5140, 5150, 5160, 5170, 5180, 5190, 5200, 5210, 5220, 5230, 5240, 5250, 5260, 5270, 5280, 5290, 5300, 5310, 5320, 5330, 5340, 5350, 5360, 5370, 5380, 5390, 5400, 5410, 5420, 5430, 5440, 5450, 5460, 5470, 5480, 5490, 5500, 5510, 5520, 5530, 5540, 5550, 5560, 5570, 5580, 5590, 5600, 5610, 5620, 5630, 5640, 5650, 5660, 5670, 5680, 5690, 5700, 5710, 5720, 5730, 5740, 5750, 5760, 5770, 5780, 5790, 5800, 5810, 5820, 5830, 5840, 5850, 5860, 5870, 5880, 5890, 5900, 5910, 5920, 5930, 5940, 5950, 5960, 5970, 5980, 5990, 6000, 6010, 6020, 6030, 6040, 6050, 6060, 6070, 6080, 6090, 6100, 6110, 6120, 6130, 6140, 6150, 6160, 6170, 6180, 6190, 6200, 6210, 6220, 6230, 6240, 6250, 6260, 6270, 6280, 6290, 6300, 6310, 6320, 6330, 6340, 6350, 6360, 6370, 6380, 6390, 6400, 6410, 6420, 6430, 6440, 6450, 6460, 6470, 6480, 6490, 6500, 6510, 6520, 6530, 6540, 6550, 6560, 6570, 6580, 6590, 6600, 6610, 6620, 6630, 6640, 6650, 6660, 6670, 6680, 6690, 6700, 6710, 6720, 6730, 6740, 6750, 6760, 6770, 6780, 6790, 6800, 6810, 6820, 6830, 6840, 6850, 6860, 6870, 6880, 6890, 6900, 6910, 6920, 6930, 6940, 6950, 6960, 6970, 6980, 6990, 7000, 7010, 7020, 7030, 7040, 7050, 7060, 7070, 7080, 7090, 7100, 7110, 7120, 7130, 7140, 7150, 7160, 7170, 7180, 7190, 7200, 7210, 7220, 7230, 7240, 7250, 7260, 7270, 7280, 7290, 7300, 7310, 7320, 7330, 7340, 7350, 7360, 7370, 7380, 7390, 7400, 7410, 7420, 7430, 7440, 7450, 7460, 7470, 7480, 7490, 7500, 7510, 7520, 7530, 7540, 7550, 7560, 7570, 7580, 7590, 7600, 7610, 7620, 7630, 7640, 7650, 7660, 7670, 7680, 7690, 7700, 7710, 7720, 7730, 7740, 7750, 7760, 7770, 7780, 7790, 7800, 7810, 7820, 7830, 7840, 7850, 7860, 7870, 7880, 7890, 7900, 7910, 7920, 7930, 7940, 7950, 7960, 7970, 7980, 7990, 8000, 8010, 8020, 8030, 8040, 8050, 8060, 8070, 8080, 8090, 8100, 8110, 8120, 8130, 8140, 8150, 8160, 8170, 8180, 8190, 8200, 8210, 8220, 8230, 8240, 8250, 8260, 8270, 8280, 8290, 8300, 8310, 8320, 8330, 8340, 8350, 8360, 8370, 8380, 8390, 8400, 8410, 8420, 8430, 8440, 8450, 8460, 8470, 8480, 8490, 8500, 8510, 8520, 8530, 8540, 8550, 8560, 8570, 8580, 8590, 8600, 8610, 8620, 8630, 8640, 8650, 8660, 8670, 8680, 8690, 8700, 8710, 8720, 8730, 8740, 8750, 8760, 8770, 8780, 8790, 8800, 8810, 8820, 8830, 8840, 8850, 8860, 8870, 8880, 8890, 8900, 8910, 8920, 8930, 8940, 8950, 8960, 8970, 8980, 8990, 9000, 9010, 9020, 9030, 9040, 9050, 9060, 9070, 9080, 9090, 9100, 9110, 9120, 9130, 9140, 9150, 9160, 9170, 9180, 9190, 9200, 9210, 9220, 9230, 9240, 9250, 9260, 9270, 9280, 9290, 9300, 9310, 9320, 9330, 9340, 9350, 9360, 9370, 9380, 9390, 9400, 9410, 9420, 9430, 9440, 9450, 9460, 9470, 9480, 9490, 9500, 9510, 9520, 9530, 9540, 9550, 9560, 9570, 9580, 9590, 9600, 9610, 9620, 9630, 9640, 9650, 9660, 9670, 9680, 9690, 9700, 9710, 9720, 9730, 9740, 9750, 9760, 9770, 9780, 9790, 9800, 9810, 9820, 9830, 9840, 9850, 9860, 9870, 9880, 9890, 9900, 9910, 9920, 9930, 9940, 9950, 9960, 9970, 9980, 9990, 10000.

Heberzeugt

Das nur Necessität zum Ziele führt, empf. ich **Damen-Mäntel** in nur guten Stoffen, von tadellosem Sitz, bei sehr mäßigen Preisen: Eleg. Regen-Paletots 10, 15, 20-40 M., Regen-Dolmans u. Röder neue Schnitt 12, 15, 18-50 M., Jaquets, anlieg. u. lose, 8, 10, 12-36 M., schw. Fichus etc. für Einsegnung regelnde **Kindermäntel** in all. Größ. 5-25 M. Auch Sonntag Nachmittag geöffnet. **Otto Altenberg**, Berlin, Markgrafenstr. 27, nur 27, das dritte Haus v. d. Zimmerstr. Man achte auf No. 27 u. auf den Namen Otto Altenberg. Telephone 7401, Amt Ia

Damen-Hüte, Kinder-Hüte, garnirt und ungarnt in bedeutend. Auswahl. **Trauer-Hüte, Modernisirung und Umprägung von Hüten.** **Paul Danske**, Berlin S.W., Anhaltstrasse 5 (am Anhalter Bahnhof).

Ganz vorzüglich 3. Gehaltung und Aufbesserung. Ledergeräthren u. Jagdrießeln, auch als Hufschwärze etc. bewährt sich mein **Normal-Leder-Zell** (Jah. 1 Bd.) 1 M., 2. Bd. 0,50 M. **Druggerie Schrödt** - gegr. 1860. - Berlin, Dresdenstr. 115, gegenüber der Markthalle.

Hugo Klose Hülfslerant Sr. Majestät d. Kaisers 18 Leipzigerstr. 18, Berlin. sammtl. Colonialwaaren in besten Qualitäten. **Kaffee** roh, feinschmeck. v. 1, 10 M. an **Thee**, feinste Mischungen, v. Mk. 2 per Pfund an. Prompter Versandt mit Post u. Bahn. Niederlagen von gerösteten Kaffees in **Gross-Lichterfelde** bei **C. Ruff**, Potsdamer Bahn. **A. Fiedler**, Anhalter Bahn. in **Steglitz** b. **T. Nengebauer**, in **Friedenau** bei **E. Karig**, bei **Oscar Köcher**. Weitere Niederlagen werden auf Wunsch vergeben.

Ein gut gehendes **Buß- u. Modewaaren-Geschäft** ist anderer Unternehmungen halber unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu verkaufen. Näheres bei **Fran Käsler**, Berlin, Markgrafenstr. 9.

Flaschen und Krufen mit und ohne Patent-Verschluss liefert **Carl Erdmann**, Annenstr. 17/18.

Bur Einsegnung!!

Schwarze Cachemires

zu wirklich billigen Preisen.
Doppelt breit das Meter 1, 1,25, 1,50, 2, 2,50.

Fertige schwarze Kleider

zur Einsegnung 15, 20, 25 und 30 Mark.

Schwarze Umhänge u. schwarze Jaquets

zur Einsegnung 7,50, 9, 10 u. 12 Mk.

Fortlaufend Eingang neuer

Frühjahrs-Mäntel,

als: Regenmäntel, Paletots, Jaquets, ferner neuer moderner

Frühjahrs-Kleiderstoffe

zu bekannt billigen Preisen bei streng reeller Bedienung.

Sielmann & Rosenberg,

Berlin, Kommandanten- und Lindenstr.-Ecke.

Paul Samuel in Trebbin

verkauft so billig, wie die größten Berliner Waarenhäuser und führt sämtliche Artikel wie:

- Manufacturwaaren** in größter Auswahl sehr billig.
- Selbstaarwaaren** in schwarz und farbig, stets Neuheiten.
- Wollwaaren**, wie Tücher, Strümpfe etc. in großer Auswahl.
- Fantasie-Artikel**, nur Neuheiten aus den größten Fabriken.
- Posamentlerwaaren**, Adernann 1000 D. Dbergarn 30 Pf., Clar 35 Pf.
- Weisswaaren**, wie Stragen, Manschetten, Oberhemden, Chemisettes.
- Fertige Garderobe** für Männer, Damen und Kinder.
- Tuche und Buckskins** in schwarz und gemustert, gute Qualitäten.
- Leinen und Baumwollwaaren**, wie Bettzeuge in großer Auswahl.

Zur Einsegnung sind meine Waaren-Läger mit allen Neuheiten ausgestattet und bitte um regen Besuch.

Gleichzeitig übernehme ich den An- und Verkauf von **Worthpapieren** laut Tageskurs und löse **sämtliche In- und Ausländische Coupons** vierzehn Tage vor dem Fälligkeitstermin vollwertig ein.

Geschäftsprinzip:
Feste Preise. Reelle Bedienung.

Paul Samuel in Trebbin.

Unentbehrlich bei engen Räumlichkeiten.

Patent-Bett-Sopha, ein- u. zweischläfrig, leichteste Verwandlung, ohne von der Wand abzurücken. **26 Mk.**

Patent-Chaiselongue-Better, zusammenlegbar, elastisch und mit Sprungfedern gepolstert, von **26 Mk.** an

Patent-Bett-Stühle, denkbar kleinsten Raum einnehmend mit Sprungfeder-Matratze **30 Mark.**

Müthelose Handhabung, reelle Arbeit, elegante Ausstattung.

Illustrirte Preiscurante gratis u. franco. — Versand nach auswärts in guter Verpackung. —

Alleiniger Fabrikant:
R. Jaeckel's Patent-Möbel-Fabrik
BERLIN SW., Markgrafenstr. 20, Ecke Kochstr.
Telephone Ia. Nr. 7273.

Zu der am 2. d. Mts. stattfindenden

General-Versammlung

Berlin. 72. Jägerstraße 72. Berlin.

hat die Direktion beschlossen, um ihren werthen Kunden noch größere Vortheile zu gewähren, sämtliche nachbenannten verfallene alte und neue Herrenbekleidungsstücke noch 20% unter dem bisherigen Tarwerthe zu verkaufen und offeriren

12000 alte und neue Frühjahrs- und Sommer-Paletots von 8, 10, 15 Mk., ff. 20 bis 36 Mk.

Compl. Rod- und Jaquet-Anzüge von 10 bis 40 Mk. Einsegnungs-Anzüge, einzelne Röcke, Jaquets, Hosen, Westen, Leibbröcke, Kellner-Jacken, Uhren und diverse Goldsachen.

Leihhaus-Ausverkauf

72. Jägerstraße 72.

Man hüte sich vor falschen Leihhaus Ausverkäufen und lasse sich durch deren Anzeiger nicht irre führen, sondern achte genau auf obige Nr. 72. Die Verwaltung.

Damenmäntel-Ausverkauf

der Ch. Cohn'schen Liquidations-Masse ist eröffnet und werden Regen Paletots, Dolmans, Sommer- und Winter-Röder, Jaquets, Umhänge etc. zu **fest tarirten billigsten** Preisen abgegeben.

Der Verwalter 18. Jerusalemstr. 13 Berlin. Ecke Dönhofsplatz

und Erziehungs Anstalt

in Zehlendorf bei Berlin (Potsdamerstr. 38).
Anmeldungen für die drei Vorschulklassen sowie für **Sexta, Quinta und Quarta** werden täglich in der Anstalt entgegengenommen.
Mangelhaft vorbereitete Schüler werden in kurzer Zeit für die ihrem Alter entsprechenden Klassen ausgebildet.
Answärtigen Schülern wird gute und billige Pension nachgewiesen.
H. Patschkowski, Schulvorsteher.

Conservatorium der Musik.

Gr.-Lichterfelde, Boothstr. 7.
Neue Kurse für Gesang, Clavier, Violine, Cello und Theorie beginnen am 1. April.
— Honorar 8-12 Mk. monatlich. —
Der Direktor **Felix Blaasing**.
Zu sprechen zwischen 2 u. 6 Uhr Nachm.

Die Giechensdorfer Kleinkinder-Schule

(Spiel-schule) wird nach **Gross-Lichterfelde, Brauerstraße** verlegt.
Anmeldungen ff. Kinder v. 3-6 Jahren werden bis zum 1. April Brauerstraße 8 b. **Weschw. Bromer** entgegengenommen. Nach dem 1. April im Bahnhof-Restaur. bei Herrn **Michalski**.

Höhere Knabenschule u. Pensionat, Friedenau,

Schwarzengordener-Str. 21.
Aufnahme für die Vorschule: **Sexta, Quinta, Quarta** (Markgrafenstr. 27/28)

Gewissenhafte Pension

in geb. Familie **Gr.-Lichterfelde**.
Gymnasium und höh. Töchter-schule an Ort. Beste Referenzen. Gest. Df. unter „**Heimath**“ in der Exped. d. Bl.

Auf meiner Pension **Kanfenheim** findet eine

ordentliche Familie,

welche bereit ist in meiner Abwesenheit die **Bauführung des Grundstückes** zu übernehmen und etwaige Aufträge auszuführen, zum 1. April oder später **freie Wohnung**.
Vererber wollen sich melden bei **H. Glaschke Mittenwalde (Mart)**.

Eine erfahrene, gut empfohlene **Kindersfrau** sucht Stellung zum 2. April.
Näheres Steglitz Bergstraße 23 bei **J. Buhl**.

Hausmädchen gesucht

z. 1. April a. Land., Winter Berlin, 150 Mk., muß mit d. ganzen Haus- u. Leibwäsche Reich. w., aufräumen u. i. Küche helfen. Beding.: ruhig, still, bescheiden, ohne Inhang, gern a. d. Lande. — Zeugnisse in Abschrift oder pers. Vorst. mit denselben, Vormittags 10 Uhr bei **Graf Schwerin, Berlin, Alexanderufer 2, am Lehrter Bahnhof.**

1 Zweitmädchen, hauptsächlich zu Kindern, sucht zum 1. April **Frau Dr. Kopfermann Lichterfelde, Anh. Bahn, Wilhelmpl. 4.**

Ein Mädchen für Land-Arbeit wird verlangt in **Schöneberg, Friedenauerstraße 88.**

Ein Mädchen für Hausarbeit per 1. April bei gutem Lohn gesucht **Gross-Lichterfelde, Anhalt. Bahn, Jägerstr. 9, Frau Radetzka.**

Müller gesucht.

Da meine seit vielen Jahren besetzte Stellung als Müller frei geworden ist, suche ich hierdurch sofort für meine holländische Mühle einen erfahrenen tüchtigen Gesellen. Derselbe kann auch schon im vorgedachten Alter sein. Die Arbeit ist sehr leicht und bequem und kann derselbe auf jahrelange Arbeit rechnen.
F. Radlow, Holländer Mühle, Zehlendorf.

Ziegelei-Arbeiter

und Abtragejungen beschafft schnell unter billigen Bedingungen **Riebanstahl's** Vermehrungs-Comptoir. Berlin N., Große Hamburgerstr. 16. Aufträge zeitig erbeten.
Tücht. **Ackerknechte** direkt vom Lande vorn **L. Bodenburg.**

Viele tüchtige Anechte,

groß und klein, auch Kuhfütterer und Mädchen für Stadt und Land, **Wirthschafterinnen** und Arbeiterfamilien empfiehlt sogleich und 2. April **Frau Lina Ludwig Nachtig.** Berlin, Gartenstraße Nr. 166, 1 Trp. Telephone Nr. 22 Amt 3a.

Waisen-Verein

für Herren u. Damen in großer Auswahl, sowie Schüle, Stiefel, zu jedem Costum passend verleiht billig **H. Graf, Berlin, Potsdamerstr. 107 a. 1. Vereine** begünstigt.

Teltow.

Am Sonntag, den 17. März cr., **große Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **G. Kuhlmeiy.**

Gr.-Lichterfelde. Rosenthal'sches Terrain.

Sonnabend, den 16. März **Schlachtfest** verbunden mit gr. Wurstessen bei **E. Ebert, Restaurateur.**

Südende. Restaurant Hofedank.

Sonnabend, 16. März. **Lecker großer Wiener Masken-Ball** bei stark besetztem Orchester. Für eine angenehme Unterhaltung nebst mehreren **Heberarrangements**, sowie für Speisen und Getränke in vorzüglicher Güte ist bestens gesorgt. Es ladet hierzu ganz ergebenst ein **G. Hofedank.** Anfang 8 Uhr.

Deutsche Reichsrechtschule 7215.

Wohltätigkeitsverein zur Unterstützung armer deutscher Waisen. **Neuendorf b. Teupitz.** Am Sonntag, den 17. März findet im Vereinslokal (Gastwirth Henicke's Saal) eine **Ballschlichtheit** statt, wozu

Der Vorstand
Herren, die einem Gesangverein beizutreten gedenken, finden **freundliche Aufnahme** im **Gesangverein Liedertafel Gr.-Lichterfelde.** Event. Meldungen am Gesangsabend **jeden Mittwoch i. Restaur. Masurath Der Vorstand.**

Mache hierdurch bekannt, daß ich am 16. d. Mts. meine **Conditorei und Café** (**Gross-Lichterfelde, Bahnhofstr. 4** (Anhalter Bahn) wieder eröffne und bitte ein hochverehrtes Publikum mich mit Aufträgen und werthem Besuch wieder beehren zu wollen. Hochachtungsvoll **Ww. Weichert.**

Söhne anständiger Eltern können das Erlernen. **P. Schuffelhauer, Steinsechmeister, Gross-Lichterfelde, Ring-Str. 117.**

Für mein **Colonialwaaren-Geschäft** suche einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. **Carl Ruff, Lichterfelde am Cadettenhanje.**

Junger Mann, der Lust hat **Photograph zu werden**, kann als **Lehrling** eintreten im **photographischen Atelier B. Kliemack, Gross-Lichterfelde.**

Ein Burische für Hausarbeit verlangt **Gross-Lichterfelde, Ferdinandstr. 11.**

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat **Klempner zu lernen** kann sich melden. **Nieder-Schönweide, Berlinerstraße Nr. 7. Rösicke, Klempnermeister.**

1 Lehrling verlangt **Voss, Schlächtermeister, Nirdorf, Bergstraße 117.**

1 Lehrling wird unter günstigen Bedingungen verlangt bei **W. Schmidt, Schmiedemeister, Mittenwalde i. W.**

Einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen suche für meine **Eisenwaaren-Handlung en gros u. en détail** verbunden mit **Fabrikation**. **E. Morgenroth, Berlin W., Potsdamerstr. 33.**

1 Schmiede-Lehrling wird verlangt beim **Schmiedemeister F. Heldenreich, Berlin, Köpenickerstr. 64.**

Neelles Heirathsgejuch

Ein junger Geschäftsmann, der die **Wirthschaft seiner Eltern** mit großer **Gemüths- und Obigtärtnererei** und **thätigen Wohnhause** übernommen hat, sucht sich zu **verheirathen**. Damen mit Vermögen von mind. 3000 M. wollen ihre abgeben. Größte Verschwiegenheit. Ich nehme die **Verleidigung** gegen die **Frau Schale** in **Esdorf** zurück. **Frau Schmedicks.**

Redakteur **R. Rohde.**
Druck und Verlag der Buchdruckerei des **Teltower Kreisblattes** (Rob. Rohde) Berlin W., Potsdamer Straße Nr. 26b. Hierzu eine Beilage.

Der Herr Baron.

Novelle von Ludwig Habicht. (Fortsetzung.)

Wie sehr sich auch die unglückliche Frau zu langweilen begann, sie fand nicht die Kraft sich emporzurecken um in der Gesellschaft diejenige Stellung einzunehmen, die ihr gebührte. Sie zog es vor, zu Hause das einsamste und traurigste Leben zu führen.

Eines Tages, als sie wieder mißmuthig und in schmerzlicher düsterer Stimmung auf ihrem Ruhebetto lag, wurde ihr ein Fremder gemeldet, — Doktor Bernard. Sie hatte seit Wochen keinen Gast in ihrem Hause gesehen und ein Arzt kam wie gerufen. Sie fühlte sich nicht nur seelisch, auch körperlich krank und gerade durch das Erscheinen dieses Mannes kam es ihr zum Bewußtsein, wie furchtbar ihr Herz schon gelitten hatte und wie sehr sie bereits angegriffen war.

Ein Arzt war ihr höchstens willkommen und vielleicht hatte ihr Mann bemerkt, daß sie leidend sei und ihr deshalb den Doktor geschickt. Hatte der Fremde nicht hinzugesetzt, daß er ein Freund ihres Gatten sei? Nach kurzem Schwanken entschloß sich deshalb die Fürstin den Gast zu empfangen. Doktor Bernard erschien und entfaltete die ganze Gewandtheit und Liebenswürdigkeit eines echten Franzosen. Er bedauerte sehr, seinen verehrten Freund nicht daheim zu treffen, denn er habe erst gestern durch einen glücklichen Zufall erfahren, daß der Herr Baron jetzt in Paris sei und sich beeilt, ihn sogleich aufzusuchen, um die angenehme Bekanntschaft zu erneuern, die sie damals in Sorrent gemacht hätten.

Mein Gatte wird ebenfalls sehr beklagen, sagte die Fürstin verbindlich eine dringende Angelegenheit hat ihn vor einer Viertelstunde weggerufen, aber ich hoffe, daß er wird bald zurückkehren und wenn sie sich so lange mit meiner Gesellschaft begnügen wollen — sie machte dabei eine einladende Handbewegung nach dem nächsten Stuhl hin.

Ich bin nicht stark genug, einer solch liebenswürdigen Einladung zu widerstehen und mit jener Zwanglosigkeit, die er sich als Arzt und Franzose angeeignet hatte, nahm Doktor Bernard Platz. Uebrigens freue ich mich, daß mein lieber Baron sich von dem furchtbaren Schlage endlich erholt hat und für seinen schmerzlichen Verlust einen so herrlichen, alles überbietenden Ersatz gefunden hat. Seine klugen Augen ruhten dabei nicht ohne Bewunderung auf der üppigen Gestalt der Fürstin.

Sie verstand ihn nicht und so zeigte sie nur jenes gesellschaftliche Lächeln, das sich nach allen Seiten hin deuten läßt.

Ja, Frau Baronin, ich habe ihren Herrn Gemahl in jenen schweren Stunden aufrichtig bewundert, fuhr der redselige Franzose fort. Diese hingebende Aufopferung, die er mir damals für seinen Bruder gezeigt, hat mir für immer sein Herz erobert und ich sage Ihnen aufrichtig, Sie können glücklich sein, das warme Herz eines solchen Mannes für sich gewonnen zu haben.

Ich liebe auch meinen Gatten leidenschaftlich, entgegnete die Fürstin in der die heißblütige Italienerin erwaachte, der es unmöglich war, mit ihren Gefühlen zurückzuhalten. Sie empfand es schon als ein Glück, daß sie Jemanden sagen konnte, wie stürmisch ihr Mann von ihr geliebt werde.

Ah, Frau Baronin, Sie glauben schwerlich, wie sehr mich Ihr offenes Bekenntniß erfreut, erwiderte Doktor Bernard, Ihr Gatte verdient auch eine solche Liebe. Er ist einer der hochherzigsten, edelsten Naturen, die mir in meinem Leben vorgekommen sind, das hat er an seinem armen Bruder reichlich erwiesen.

Trotz ihrer Weltgewandtheit konnte die Fürstin doch ihre Verlegenheit nicht ganz verbergen, sie machte ein etwas verwundertes Gesicht, das dem Franzosen nicht entging.

Ihr Herr Gemahl hat Ihnen gewiß nicht erzählt, wie sehr er sich für seinen Bruder aufgeopfert hat. Das sieht seinem großen edlen Herzen ganz ähnlich.

In der That, mein Gatte hat davon geschwiegen. So sollen Sie von mir erfahren, wie sehr wir alle Ursache haben, ihn zu bewundern, sagte Doktor Bernard. Sein furchtbares Abenteuer in Sorrent wird er Ihnen natürlich mitgetheilt haben.

Die Fürstin nickte zustimmend mit dem Kopfe. Sie mochte nicht verrathen, daß ihr all' diese Dinge völlig unbekannt seien und während sie vor Ungeduld brannte, jene Vorgänge genau zu erfahren, suchte sie ihre innere Gemüthsbewegung nach Möglichkeit zu beherrschen.

Warum hatte ihr Gatte niemals von jenem furchtbaren Abenteuer gesprochen, wie erwähnt, daß er einen Bruder habe? — Das war doch höchst seltsam und in der argwöhnischen Seele der Italienerin tauchten allerlei Vorstellungen auf, die sie im tiefsten Innern beunruhigten.

Jeder Andere würde sich weit leichter in sein Schicksal gefunden haben, fuhr Doktor Bernard fort. Der arme Bruder hatte nun einmal durch den schändlichen Nordanfall den Verstand verloren und die meisten Menschen, besonders wir Modernen, fassen dann solche Dinge sehr kühl und vernünftig auf. Die Sache ist nun einmal geschehen, läßt sich durch all' unsere Verzweiflung nicht ungeschehen machen und man ist heut zu Tage Philosph genug,

sich in's Unvermeidliche zu finden. Wie anders Ihr Herr Gemahl! Eine solch' ehrliche Verzweiflung, eine solch' hingebende, alles vergessende Sorge für den unglücklichen Bruder ist mir in der Welt noch nicht vorgekommen! Das ist eine Warmherzigkeit, vor der ich den Hut abziehe, — und der lebhafteste Franzose schwankte ehrfurchtsvoll seinen Cylinder.

Von dieser Bewunderung ihres Mannes wurde die Fürstin mit fortgerissen, Ja, der Mann hatte Recht. Ihr Gatte war ein außerordentlicher Mensch und deshalb allein liebte sie ihn so leidenschaftlich. Wie danke ich Ihnen, daß Sie von meinem Gemahl mit solcher Bewunderung sprechen. Es war seine tiefe Schwermuth, die mich anzog und die mich zu dem Entschluß brachte ihm meine Hand zu reichen. Meine Freunde konnten es freilich nicht für möglich halten, daß die Fürstin Gravelle die Gattin eines einfachen deutschen Barons wurde. — Sie mußte doch wenigstens dem Franzosen sagen, welches Opfer sie gebracht und welche hohe Stellung sie in der Welt eingenommen habe, und nach diesem Bekenntniß richtete sie ihre ohnehin imponirende Gestalt noch stolzer in die Höhe.

Doktor Bernard war höchlich genug, über diese Enthüllung die größte Ueberraschung zu zeigen und indem er sich artig verbeugte, sagte er mit feinem Lächeln Eine schöne Frau steigt niemals herab, sie weiß immer ihren Gatten zu sich zu erheben.

Die Fürstin nickte ihm mit zerstreuter Miene zu; sie schien doch von dieser Antwort nicht ganz befriedigt und hatte dies der Arzt bemerkt, oder wollte er seinen ersten Besuch nicht ungebührlich ausdehnen? Er stand jetzt auf, um sich zu empfehlen. Darf ich bitten, dem Herrn Baron zu sagen, daß ich mir schon in den nächsten Tagen die Ehre geben werde, meinen heutigen Besuch zu erneuern, und ich hoffe dann glücklich zu sein, sagte Doktor Bernard, sich verabschiedend, und sie entgegnete sehr verbindlich, daß ihr Gatte sich über dies Wiedersehen sehr freuen, daß aber auch der Freund ihres Mannes ihr selbst stets sehr willkommen sein werde. —

Als sich der Doktor entfernt hatte, beschäftigte sich die Zurückgebliebene noch lange mit dem eben Gehörten. Warum hatte ihr Gemahl niemals von seinem Bruder gesprochen? Das war räthselhaft und doch, ihre grenzenlose Liebe mußte auch jetzt wieder über diese eigenthümliche Schweigen einen verschönernden Schleier zu werfen. Gewiß mochte seine weiche Seele an jene düstern Vorgänge nicht gern erinnert werden. Trat doch durch die Erzählung des Doctors sein edler großer Charakter in das glänzende Licht. Ja, sie besaß einen herrlichen Mann. — Ah, und nur der eine Gedanke zerriß ihr das Herz, daß seine Liebe nicht mehr dieselbe war, daß er sich immer mehr von ihr entfernte. Warum suchte er andere Vergnügungen, anstatt, wie in der ersten seligen Zeit ihrer Ehe an ihrer Seite zu bleiben? War sie nicht noch immer schön und hatte sie nicht all' die Gaben eines Mannes zu sein? — Sie sah in den großen Pfeiler Spiegel und dort strahlte ihr das Bild einer Frau entgegen, die nach ihrem Bedünken in dem Besitz all' der Mittel war um auch die höchsten Ansprüche eines Mannes an Frauenschönheit zu befriedigen.

Zum Glück brauchte sie auf ihren Gatten nicht eifersüchtig zu sein. Durch die ihr sehr ergebene Kammerjungfer die mit großer Schaulust die Diener des Barons auszuforschen verstand, wußte sie mit Sicherheit, daß ihr Gatte nur dem Spiel unter den noblen Passionen ergeben war, sonst allen gefährlichen Frauenumgang mied und so fühlte sich die Fürstin beruhigt und hoffte noch immer, daß er zu ihr zurückkehren würde.

Stürmischer als je durchwogte die heftige Leidenschaft für den geliebten Gatten ihre Brust. Wo war er jetzt? Ach warum konnte sie ihm nicht auf der Stelle sagen, was sie in diesem Augenblick fühlte, daß sie sich noch immer für ihn schämte, ja seit dem toben Gehörten, ihn und sein großes edles Herz bewundere. Sie konnte heute die Rückkehr ihres theuren Gregor nicht erwarten und ungeduldig schickte sie nach ihrem Kammermädchen, das auf der Stelle erschien.

Enrichetta's ganze Persönlichkeit stand im schärfsten Gegensatz zu ihrer Herrin. Sie war klein und zierlich gebaut, beinahe mager und in der Nähe der stattlichen übervollen Fürstin sah ihr Kammermädchen wie eine niedliche Nippesfigur aus. Das Gesicht Enrichetta's war nicht hübsch, ihre Züge hatten einen zu scharfen Ausdruck, aber sie besaß dafür ein Paar prächtige, rabenschwarze Augen, deren wunderbares Funkeln sie geschickt hinter langen dunklen Wimpern sie zu verbergen mußte, sobald sie es für notwendig fand und ihrer Herrin gegenüber waren ihre Blicke stets still und ruhig und ohne alles Feuer. Sie legte für die Fürstin eine außerordentliche Ergebenheit an den Tag, und diese war mit ihr sehr zufrieden und schenkte ihr das vollste Vertrauen, denn sie war noch dazu die Einzige, die in ihren Diensten geblieben und sie auf all' ihren Reisen begleitete hatte.

Ist mein Mann schon zurückgekehrt? fragte die Fürstin weit ungeduldiger als gewöhnlich.

Nein, Excellenz! antwortete das Kammermädchen vermundert über die große Hast ihrer Herrin. Sie hätte doch endlich wissen können, daß der Herr nie vor Mitternacht, sondern meistens erst in den frühen Morgenstunden nach Hause kam.

Ich muß ihn sprechen, sobald er zurückkehrt

Sage das einmal seinem Kammerdiener. Es wäre eine sehr dringende Angelegenheit.

Das schlaue Kammermädchen hatte Mühe ein Lächeln zu unterdrücken. Als ob der Baron sich davon noch einmal von der liebeglühenden Frau einfangen ließ! — Sie hatte ihn wohl früher damit auf einen Augenblick in ihre Zimmer gelockt, aber jetzt mußte er ihr geschickt auszuweichen, und wenn die feurige Italienerin versuchte, in die Gemächer ihres Mannes zu dringen, so verstand der gut abgerichtete Kammerdiener sie durch irgend einen Vorwand fern zu halten. Besonders in den letzten Tagen hatten sich die beiden Ehegatten kaum gesehen. Der Baron ging zu einer Zeit zu Bett, wo sich seine Gemahlin schon erhob, und in den Abendstunden war er schon wieder aus dem Palais verschwunden, noch ehe es ihr gelang, seiner einmal habhaft zu werden.

Wie ich von Jean gehört, ist der Herr Baron erst vor zwei Stunden ausgefahren und —

Gleichviel, ich muß ihn sprechen, und sollte ich bis zum Morgen auf ihn warten, unterbrach sie die Fürstin.

Das wirst Du auch müssen, stand auf dem klugen Gesicht Enrichetta's, aber sie schwieg und ihre Herrin war viel zu erregt, um ihr Kammermädchen zu beachten.

Ja, Enrichetta, ich muß ihm sagen, daß ich ihn seit heute mehr als je bewundere und daß ich ihn liebe, so heiß und glühend, wie es der edle, großherzige Mensch verdient.

Hinter den langen dunklen Wimpern des Kammermädchens schoß ein Blick hervor, der die Fürstin beleidigen mußte, wenn sie ihn bemerkt hätte, soviel Hohn und Veringschätzung lag darin.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Geschichte der Kirche zu Königs-Wusterhausen.

Das Gotteshaus in Königs-Wusterhausen wird in diesem Jahre einem größeren Umbau unterzogen und soll bei demselben auch die Anlage einer Heizeinrichtung Berücksichtigung erfahren. Zu derselben erscheint als geeigneter Raum das unter dem Altar der Kirche befindliche Gewölbe und um über den Umfang und die Tiefe desselben näheren Aufschluß zu erhalten, wurde dasselbe im Laufe der vorigen Woche geöffnet und untersucht.

In demselben fanden sich sieben Särge vor, welche die sterblichen Ueberreste längst Entschlafener bargen. Da jegliche Aufschrift auf den vier großen und 3 kleinen Särgen fehlte, welche über die Persönlichkeit der dort Ruhenden Aufschluß geben konnten, wurden die alten Kirchenbücher, sowie die vorhandenen kirchlichen Dokumente zu Rathe gezogen, aus denen sich ergab, daß die daselbst Bestatteten theilweise nun schon über 150 Jahre ruhten.

Ueber diese Todten, welche in ihren Särgen noch in erkennbarer Gestalt, nur völlig zusammengefunken und verrottet sich erhalten haben — selbst Reste von Kleidungsstücken fanden sich noch vor — hat man nun ermittelt, daß dieselben einst als Angestellte zu dem königlichen Hof gehörten, für welche dieses Gewölbe — es existirte ehedem noch ein größeres — als Ruhestätte bestimmt war.

Wie nun die Kirchenbücher ausweisen, befinden sich in den vier großen Särgen

der Prinzliche Kammersekretär Herr Strähle, gest. den 30. September 1750.

Seiner königlichen Majestät Oberkuchenmeister Herr Christoph Burges von Frohnshorst, der in Berlin am 21. Oktober 1725 verstorben und hier im Gewölbe beigesetzt worden ist.

Der Hochwohlgeborene Herr Eberhard, Freiherr von Freitag, Seiner königlichen Hoheit des allergnädigsten Kronprinzen Friedrich Wilhelm sehr lieb gemeiner Kammerjunfer, der in Berlin am 26. Dez. 1707 gestorben und am 31. Dezember in Begleitung der Hofkavaliere mit der auf hohem Befehl über 1. Timoth. IV, 11 und 12 gehaltenen Leichenpredigt hier beigesetzt worden ist.

Des königlichen Oberamtmanns Sydow älteste Tochter Anna Sophia Charlotte, die hier am 6. April 1755 verstorben und beigesetzt ist.

In den drei kleinen Särgen liegen: Friedrich Wilhelm von Frohnshorst, der Sohn des obenwähnten Kgl. Ober-Küchenmeisters, der in Berlin am 5. November 1725 verstorben und hier beigesetzt ist.

Friedrich Arnold Johannes Marchart, gest. 18. Februar 1742.

Christiana Louise Magdalena Marchart, gest. den 26. April 1748, beides Kinder des Herrn Herrn Kriegsraths Marchart, die hier verstorben und beigesetzt worden sind.

Die über die Identität der Verstorbenen angestellten Ermittlungen führten bei der Durchsicht der Kirchenbücher auch zu interessanten geschichtlichen Reminiscenzen über die hiesige Kirche selbst.

Darnach waren bis ungefähr zum Jahre 1690 in der hiesigen Parochie vier Kirchen vorhanden, je eine zu Hohenlehme, Deutsch Wusterhausen, Niederlehme, wohin Zernsdorf eingetrickt war, und Königs-Wusterhausen, wozu Senzig und Reesen gehörten. Nur Deutsch-Wusterhausen hatte seinen eigenen besonderen Pfarrer, während der Pfarrer von Hohenlehme, der von 1690 an in Königs-Wusterhausen wohnte, den Gottesdienst in den Kirchen zu Königs-Wusterhausen, Hohenlehme und Niederlehme zu verrichten hatt. Da aber die drei in diesen genannten Orten befindlichen Kirchen sehr baufällig und dem Einsturz nahe waren, ja die eine sogar im Jahre 1693 durch einen heftigen Sturm umgeworfen worden war, gab der Kurfürst Friedrich III. Befehl, sie niederzureißen und an Stelle der drei Kirchen ein großes Gotteshaus zu Königs-Wusterhausen zu erbauen, „auf daß“, wie es in einem Urkundenstücke heißt, „die Dörfer als eine Gemeinde künftighin sich darin versammeln sollten, des Herrn Wort zu ihrer Seligkeit anzuhören, und dem Herrn öffentlich zu dienen.“ Obwohl die Niederlehmer anfänglich sich weigerten, so drang doch des Kurfürsten ernstlicher Wille und Befehl durch.

Während des Baues erlaubte der Kurfürst Friedrich III., daß die verschiedenen Gemeinden (Hohenlehme, Niederlehme, Senzig, Zernsdorf, Reesen, Königs-Wusterhausen) in einem Gemache auf dem Kutschlosse zum Gottesdienst zusammen kommen sollten.

Bei diesem im Jahre 1697 erfolgten Umbau der hiesigen Kirche scheint unter der ganzen Kirche ein Gewölbe angelegt worden zu sein, das in eine größere und kleinere Abtheilung zerfiel, die von einander getrennt waren. In erstere größere Abtheilung, welche sich unter den Frauenplätzen befand wurden später wie man vermutet, Gemeindeglieder auf ihren Wunsch beigesetzt während in die zweite kleinere, die sich unter dem jetzigen Altarplätze befindet, die Glieder der Beamtenfamilien des königlichen resp. Prinzlichen Hofes ihre letzte Ruhestätte erhielten.

Im Jahre 1697 wurde der Bau der neuen Kirche beendet und dieselbe auf allergnädigsten Befehl des Herrn Kurfürsten in Gegenwart der hochverordneten Kommissarien des Geh. Staatsraths Grafen von Schwerin und des Vice-Consist.-Präsidenten von Flemmings und sämtlichen eingepfarrten Dorfschaften zum öffentlichen Gang-Lutherischen Gottesdienst von dem damaligen Prediger Herrn Christoph Schumacher (von 1695 bis 1709) Inspektor und Hofprediger zu Königs-Wusterhausen eingeweiht. Zu diesen obengenannten nach Königs-Wusterhausen eingepfarrten Gemeinden kam im Jahre 1719 noch die von Deutsch-Wusterhausen, die ihren eignen Pfarrer verlor und zu Königs-Wusterhausen in die Kirche kommen mußte, bis sie im Jahre 1757 unter dem Herrn Inspektor und Hofprediger Rosenreuter auf ihren Antrag zu einer Filialkirche gemacht wurde, so daß der Ortsteilliche von Königs-Wusterhausen von nun ab alle 14 Tage dort zu predigen hatte, wie es heute noch ist.

Die 1697 vollendete Kirche wurde im Jahre 1757 durch Umbau wieder erweitert. Bei dieser Gelegenheit wurde das größere Gewölbe zugeschnitten resp. vermanert und ist seitdem auch die für die Beamten des Kgl. Hofes bestimmte Ruhestätte nicht wieder benutzt worden.

Nach dem Umbau im Jahre 1757 blieb die Kirche in diesem Zustande bis zum Jahre 1821, wo sie von neuem umgebaut und mit einem schönen massiven Thurm versehen wurde. Hierbei wurde auch am Ostgiebel die Sakristei angebaut, und somit verschwand auch die Thür und Treppe, die dort den Eintritt in das Gewölbe ermöglichte.

Bereine und Versammlungen.

Am 8. März hielt der „Patriotische Wahlgereine Tempelhof-Mariendorf“ im Restaurant Walsgahn in Mariendorf seine erste Mitglieder-Versammlung in diesem Jahre ab. Als Redner war Herr Pastor Evers gewonnen. Zur festgesetzten Zeit erschienen der Vorsitzende Herr Scheithauer, vor einer zahlreichen Mitgliederzahl und mehreren Gästen die Versammlung durch ein Lebehoch auf Se. Majestät den Kaiser und ertheilte darauf dem obengenannten Redner das Wort. Herr Pastor Evers wollte sprechen über: Rechte und schlechte Unterhaltungs-Lektüre, beschränkte aber seinen Vortrag auf den 2. Theil, auf die schlechte Unterhaltungs-Lektüre.

Als Einleitung begann er mit einem Hinweis auf die ereignisreichen Gedenktage des Jahres 1888, das uns zwei Kaiser hinweggenommen habe. Er sprach ferner von den erlauchten Eltern des verklärten Kaisers Wilhelm und von den unvergeßlichen Tagen der Erhebung und dem Erwachen eines neuen Lebens und neuen Geistes.

Redner knüpfte seinen Vortrag an den Gedächtnis-Tendz: „Auf, noch einmal müßt Ihr ringen!“ Er sagte, daß er nicht als Voltairer, sondern als Patriot hierher käme. Es gälte jetzt auch einen Kampf, einen Kampf für Religion und Gerechtigkeit. Kaiser Wilhelm habe das goldene Wort gesprochen: „Dem Volke muß die Religion erhalten bleiben.“

Im weiteren Verlauf der Rede auf das Thema eingehend, erinnerte der Redner an das verheerende Auftreten der Heuschreckenschwärme zu Tashkend in Iran. Eine ebenso große Gefahr drohe unserem Volke durch Kolportage Literatur unserer Tage, namentlich durch den Roman. Die Schriften seien um so gefährlicher, als sie sich in ein patriotisches und religiöses Gewand hüllen und packende Titel als Anhängelchild trügen. Diese Schandliteratur wirke wie ein Giftbaum in unserm Volkleben. Sie sei die Säugamme der Sozialdemokratie, vergifte den reinen Sinn der Jünglinge und Jungfrauen, überreize die Phantasie und schaffe Unzufriedene an allen Orten und Enden. Redner würzte seinen Vortrag durch viele Beispiele aus dieser Schandliteratur. Ihre Verbrecher entnahmen solche Romane nur aus den höheren Ständen oder aus dem höheren Beamtenthum. Gewöhnlich werde ein Graf als mehrfacher Mörder und Schurke dargestellt und so der ganze Stand in den Roth gezogen, so daß in den Augen des arglosen Lesers eine grenzenlose Erbitterung gegen einzelne Stände erzeugt würde. Damit nun der unbefangene, mit Sorgen belastete Arbeiter, auf den es ja hauptsächlich abgesehen sei, an den Köder anbeißt, würden diese Schandschriften zu unglaublich billigen Preisen an den Mann gebracht und mit lockenden Titeln versehen. „Die arme Näherin“, — „Das schöne Fabrikmädchen“, — „Der Sträfling“, — „Das Walten der göttlichen Vorsehung“ — seien solche Titel, an denen das arme, betrogene Volk klebe. Er charakterisirte ganz speziell eine solche Giftbluthe: „Amanda, oder des Vaters Fluch!“ Ein Umzug dieser Romane genüge schon einen Jüngling und eine Jungfrau völlig zu verderben. Darum rief er: „Die Augen auf, auf Kinder und Gefinde und — die Thüren zu!“

Man suche durch den Zeitroman auch die Fürstenthone zu erköstern, indem man das Unglück, das einzelne Mitglieder betreffen, zu Stoff von Romanen mache, die von lügenhafter Erfindung und schamloser Irivoltheit strotzen und die Leser irre führten, ja ihnen Liebe und Ehrfurcht gegen tugendhafte Fürsten und Herrscher raube. Das sei der geheime Zweck. Zwei Fürsten würden auf

solche Weiße bloßgestellt, der unglückliche Ludwig II. von Bayern und der Kronprinz Rudolph von Oesterreich.

Den Roman "Die Geheimnisse des Jagdschlosses Meyersling" zeigte der Redner. Es war ein gänzlich zerlesenes Exemplar. In bereiteter Weise gab er Aufschluss über die schlaun Portporeure und über die Art, wie sie ihre Opfer fangen und wie beträchtlich ihr Gewinn sei.

Als Gegenstück führte er einen der gediegensten und gelesesten Schriftsteller der Gegenwart, Emil Frommel, vor, dessen Auflagen hätten es nur zu 2500 Exemplaren gebracht. Nur ein Hertules, der der lernätschen Schlange in dem wüsten Sumpfe mit glühendem Schwerte ihre hundert Köpfe abhieb, könne auch dieses Ungeheuer besiegen.

Mit zündender Rede wies der Redner hin auf zwei unglückliche Opfer solcher Schand-Veltüre, die er sterbend gesehen und getrübt habe. "Ach, nur einen Trunk aus meiner Mutter Brünnen!" habe der eine im heftigsten Fieber ausgerufen. Unser Volk müsse wieder trinken aus seiner Mutter Brünnen.

Ein lautstimmendes Bravo lohnte dem Redner für seine ergreifende Rede. Dieser Dank wurde ihm auch vom Vorstände dargebracht und von der ganzen Versammlung durch Erheben von den Sigen bestätigt.

Nach kurzer Pause wurde nach Erledigung des geschäftlichen Theiles die Sitzung geschlossen.

Vor der 14. ordentlichen General-Versammlung des deutschen Bauernbundes am 8. d. M. im Huggenhagen Saale in Berlin fand eine Sitzung des Ausschusses statt, in welcher u. A. die Neuwahl des Direktors und Vize-directors (gewählt wurden zum Direktor Herr Klein-Berlin, zum Vize-director Herr Vetter-Kg. Wusterhausen) vorgenommen, sowie der Entwurf einer Adresse an Sr. Majestät den Kaiser berathen wurde, welche seitens des deutschen Bauernbundes aus Anlaß der ersten General-Versammlung seit der Thronbesteigung an Allerhöchsten Selben gerichtet werden sollte.

Die nun folgende General-Versammlung wurde von Herrn Präsident Knauer mit einer Ansprache eröffnet, in welcher er der großen Veränderungen gedachte, welche seit der letzten General-Versammlung des deutschen Bauernbundes (3. März 1888) stattgefunden haben und mit einem Hoch auf Seine Majestät Kaiser Wilhelm II. schloß.

Hierauf nahm Herr Generalsekretär Lehmann das Wort zum Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1. October 1887 bis 30. September 1888. Die geprüften und für richtig befundenen Bücher ergaben an Einnahmen in Summa 29,484,74 Mk. denen Ausgaben mit 28,294,11 Mk. gegenüberstanden, so daß am 1. October 1888 1190,63 Mk. Baarbestand vorhanden war.

und 2813 Mitgliedern. Die Bildung von Bezirks-Abtheilungen, von deren Thätigkeit und Nützlichkeit ja vor allem ein gedeihliches Vereinsleben abhängt, ist neu ins Leben gerufen worden in den Kreisen Görlich, Lauban, Grünberg, Niederbarnim, Teltow, Calau, Guben, Ludau, Ostbavelland, Ostpreignitz, Ritterbog, Lindenwalde, Zauch Beszig, Stenbal, Osterburg, Nordhausen und für die Gegend von Zwenkau im Königreich Sachsen.

Auf die Ausdehnung der wirthschaftlichen Vortheile für die Mitglieder ist der Vorstand unmissverständlich bedacht gewesen; so wurden als neue Lieferanten des Bauernbundes in der Maschinenbranche namentlich gewonnen die Firmen Zimmermann u. Co. in Halle und Manfarth u. Co. in Berlin.

An Dingemitteln wurden in Summa 58,086 Ctr. bezogen. Als Rückvergütung auf diese Bezüge entfallen 988 Mk.

Für Sämereien erhalten die Mitglieder von unseren Lieferanten 3-5 pCt. Rabatt. Wünschenswerth ist es, daß noch reger wie bisher die Orts-abtheilungen, besser noch die Bezirks-Abtheilungen zu gemeinamem Bezug von Sämereien, sowie von Futtermitteln sich zusammenhaken.

Bezüglich der Hagelversicherung wurde im vorigen Jahr mit der Hagelversicherungs-Gesellschaft zu Schwedt und der Borussia zu Berlin ein Vertrag geschlossen, nach welchem die Mitglieder einen Prämienrabatt seitens der Agenten erhalten. Aus der Hagelversicherung erhielten unsere Mitglieder insgesamt einen Rabatt von 947,20 Mk.

Die von dem Ausschuss im vorigen Jahr beschlossene Versicherung der Mitglieder für zwei Schweine pro Jahr gegen Trichinenschaden ist in die Wege geleitet und haben die Mitglieder auch vielfach, um mehr als zwei Schweine zu versichern, freiwillige Beiträge geleistet.

Die Petition wegen Maßnahmen zur erfolgreichen Durchführung der Getreidezölle an Seine Durchlaucht den Herrn Fürsten Reichskammerherrn hat mit 12,161 Unterschriften im August vor. Jahres überreicht werden können.

In den Rechenschaftsbericht aufknüpfend sprach Herr Präsident Knauer noch über einige Einzelheiten desselben, indem er u. a. namentlich darauf hinwies, wie so oft gerade kleinere Landwirthe es verstanden, gegen Hagel zu versichern. Herr Knauer stellte dann der General-Versammlung die Herren Direktor Klein und Vize-director Vetter vor.

Darauf schritt man zur Ergänzungswahl für die statutengemäß ausscheidenden Mitglieder des Ausschusses. Es hatten anzuschreiben folgende Herren: Gemeindevorsteher Wausdorf-Kaulsdorf, Landwirth Schreiner-Schlesienau, Amtsvorsteher Graf-Zwethau, Inspektor Samisch-Seida, Amtsvorsteher Hauffe-Weißenburg, Köstlich Hoffmann-Nagow Landwirth Koch-Adersfeld, Gutsbesitzer Meißner-Rosenfeld. Auf Vorschlag aus der Mitte der Versammlung wurden diese Herren per Akklamation wiedergewählt.

Im weiteren Verfolg der Tagesordnung berichtete Herr Präsident Knauer über die Statutenänderungen, wie dieselben nach Berathung und Beschluß des Ausschusses vorzunehmen sein würden. Herr Kantor Lüttich-Gallun schlug Einlage-Aannahme der Statutenänderung vor, welche auch erfolgte.

Herr Knauer theilte nun die Angelegenheit der schon in der Ausschuss-Sitzung besprochenen Adresse an Sr. Majestät den Kaiser der General-Versammlung mit. Ihm sei es ein Herzensbedürfnis und Herzenssache werde es, wie er bestimmt wisse, auch jedem der Erschienenen sein, bei Gelegenheit der ersten General-Versammlung des deutschen Bauernbundes seit der Thronbesteigung Kaiser Wilhelm II. Se Majestät im Namen des Bundes Kenntnis zu geben von der Treue und Ergebenheit, mit welchen die Mitglieder des Vereins unserm erhabenen Herrscherhause sich mit Gut und Blut zur Verfügung stellen in guten und bösen Tagen. Mit reichem Beifall wurden die Worte des Präsidenten entgegengenommen, einstimmig entschied man sich für Annahme des Wortlauts der von demselben entworfenen Adresse und beauftragte Herrn Knauer, Sr. Majestät die Adresse auf geeignete Art zu übermitteln.

Herr Kantor Lüttich-Gallun betonte den regen Eifer, mit welchem der Vorstand, namentlich aber Herr Präsident Knauer sich der Sache des Bauernbundes widmete, regte eine weitere Verbreitung des Fachblattes an und schloß mit einem jubelnd aufgenommenen Hoch auf Herrn Präsidenten Knauer. (Schluß folgt.)

Verchiedenes.

- Daß Personen lebendig begraben werden, kommt bei den Käufern wahrscheinlich öfters vor. Sie haben eine unfinnige Hast, sobald der Tod eingetreten ist, die Bestattung vorzunehmen. Das Grab wird im Viehstalle so angelegt, daß an der Westseite derselben eine kleine Seitenhöhle gemacht werden kann, in welche die Leiche, mit Riemen in hoher Stellung zusammengeknüpft, mit dem Kopf nach Süden hineingelegt wird. So befindet sie sich in einem kleinen, hohlen Raume, vor den beim Zuschütten Steine gesetzt werden, so daß die herabfallende Erde nicht eindringen kann. Um so schrecklicher ist der Gedanke, daß in Fällen von Scheintod unter diesen Verhältnissen das Erwachen stattfindet. Ein Missionar erzählt, wie er selbst einmal ein Mädchen von diesem furchtbaren Lote errettet hat. Sie war schon geschneit und sollte eben in das Kämmerchen gesetzt werden. Mit großer Mühe, mit Drohen und Ueberreden brachte er die Angehörigen dahin, daß sie das Mädchen losbanden und in nasse Decken wickelten. Unter dieser Behandlung kam sie nach einer Stunde zu sich Sie lebte noch heute als Frau eines Häuptlings. Manche südafrikanischen Stämme haben unter dem Baune des Aberglaubens die Sitte eingeführt, den Leichen die Fußgelenke durchzuschneiden. Aus Furcht, daß sie als Gespenster wiederkommen könnten, wollen sie ihnen das Gehen unmöglich machen. In einem der Missionärsberichte wird eine alte Frau erwähnt, an der im Zustande des Scheintodes diese Operation vollzogen war. Dabei war sie wahrlich nicht zu sich gekommen, um furchtbar verkrüppelt ins Leben zurückzukehren. Sie kam sich nur wie ein Thier auf allen Vieren bewegen. - Die Begräbnisse der Heiden sind besonders schrecklich durch das furchtbare Klagegeschrei der Weiber, die dabei ganz un-menschliche Laute von sich geben.

- Eine kleine Verwechselung. Engländer, der eben mit der Anhalter Bahn in Berlin angekommen, zu einem Dienstmann. "Wo ist hier die Ziegenstraße?" - Dienstmann. "Ziegenstraße?" - "Ja nicht - jibt's nicht!" - Engländer: "Doch, muß hier sein ganz in der Nähe!" - Dienstmann: "Meinen jedenfalls Ziegenstraße - die ist im Norden." Engländer: "No, no - meinen ich Ziegenstraße! Wie sprechen doch Ziegen?" - Dienstmann: "Ziegen sprechen überhaupt gar nicht, bei uns in Deutschland wenigstens nicht! Hier meckern sie man bloß!" - Engländer: "Nell, nell, wenn weiß ich Meckern- (Wiedern-)straße!"

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer. Landgericht N. Berlin.

- Wegen Unterschlagung in amtlicher Eigenschaft empfangener Gelder hatte sich der Posthilfsbote Carl Waddin aus Schmaragdendorf zu verantworten. Derselbe wurde im Mai v. J. beim Festhalte in Schmaragdendorf als Hilfsbote angestellt. Der Angeklagte entnahm von dem von ihm vereinnahmte Zeitung Abonnement-Geld im Betrage von 21 Mark 6 Pfennige, 21 Mk. 60 Pf., die er in seinem Nutzen verwendete. Der fehlende Betrag wurde ihm aber bei seiner sofort erfolgten Entlassung von der von ihm gestellten Kaution laggelegen. Vor Gericht legte Waddin sofort ein offenes Geständniß ab und gab auch zu, daß er die unterschlagene Summe für sich verbracht habe. Mit Rücksicht auf den Umstand, daß der Postbehörde ein Schaden nicht verursacht, sowie darauf, daß der Angeklagte bisher noch nicht bestraft, beantragte der Staatsanwalt eine Gefängnißstrafe von drei Monaten, auf die der Gerichtshof auch erkannte.

Strafkammer. Landgericht Potsdam.

- In den Spuk von Resau hatte bekanntlich das Schöffengericht in Werder nicht glauben wollen, sondern den Angeklagten, den 16-jährigen Knecht Karl Wolter, wegen Sachbeschädigung und groben Unfugs zu sechs Wochen Gefängniß verurtheilt. Dagegen war Berufung eingelegt. Das Potsdamer Landgericht verwarf aber dieselbe und bestätigte das erste Erkenntniß. Mit dem Spuken ist's also nichts.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 15. März.

- Einer Mittheilung aus Washington zufolge sind zu Vertretern der Regierung der Vereinigten Staaten auf der in Berlin stattfindenden Samoa-Konferenz John Kassen, William Phelps und George Yates ernannt worden.

- Wie aus Danzig telegraphirt wird, finden abermals bedeutende Verkehrsstörungen auf der westpreussischen Eisenbahn in Folge von Schneeverwehungen statt.

Wetter-Prognose für den 16. März 1889.

Wiesack heiteres, zeitweise wolfiges Wetter mit ziemlich strengem Frost und frischen nordöstlichen Winden; keine oder unerhebliche Niederschläge.

Handelsbericht.

Fouragemarkt des Dranienplatzes.

Berlin, den 14. März.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Samenheu 50 kg, Melkheuen, Klecheu, Pachheu, Langstroh pr. 600 kg, Maschinenstroh, Hafer 1 a pr. 1000 kg, russisch, Erbsen, kleine, Futtererbsen, Futtergerste, Gerstenschrot 50 kg, Mais, Maischrot, Roggenkleie, Weizenkleie, Leintuchen.

Amthcher Marktbericht

der städtischen Markthallen-Direction.

Berlin, den 14. März.

Marktlage.

Fleisch. Zufuhr stark, Geschäft still. Rindfleisch im Preise unangetändert. - Wild und Geflügel unverändert. - Fische: Flußfische auch heute in geringer Menge am Markt. Seefische genügend zugeführt. Ruffische Fische reichlich am Plage. Geschäft still. Preise wenig verändert. - Butter. fest. Preise unverändert. - Käse: still. - Preise unverändert. - Gemüse, Obst und Süßfrüchte: unverändert.

Frisches Fleisch. Rindfleisch 1. Dual pr. 50 kg 48-55 Mk. 2. Dual 48-43, 3. Dual 28-35, Schweinefleisch 44-52, Kalbfleisch 1. Dual 48-55, 2. Dual 34-46, Hammelfleisch 46-52, 2. Dual 38-43.

Wild. Damwild 0,50-0,70, Rothwild 0,45 bis 0,54, Rehwild 1. Dual 0,85-1,00, 2. Dual bis 0,70, Wildschweine 0,45-0,66, Frischlinge 0,70 bis 0,95, Kuntstierkenten 0,70-0,80, Renthier-rücken 0,90-1,10, Kaninchen pr. Stück 0,80-1,00.

Geflügel. Geischlachtete Gänse, über 6 kg pr. 1/2 kg 0,60-0,75, Gänse 1. Dual 0,70-0,80, 2. Dual 0,70-0,60, Hühner, alte, 1,30-2,00, 2. Dual junge 0,00-0,00, Tauben 0,40-0,60, Puten 0,75 bis 0,60, Kapuzen pr. Stck. 3,50-2,00.

Lebende Fische. Hechte per 50 kg 87-90, Zander 91-92, Barbe 70, Karpfen, gr. 90-100, mgr. 80-90, fl. 75-90, Schleie 96-99, Röhre 43 bis 50, Bunte Fische 42-36, Aale, gr. 000-00, mitt. 00-00, kl. 00-00.

Butter. Ost- u. Westpr. 1. Dual 120 bis 125, 2. Dual 118-115, Holst. u. Westb. 1. Dual 120-123, Schlesische, Pommersche u. Posenische 1. Dual 120-123, 2. Dual 115-112, geringere Hofbutter 105-95, Landbutter 95-85.

Eier pro Schock netto ohne Rabatt. Hochprima Eier 2,40-2,50, Prima Eier 0,00, Kleine und schmutzige Eier 1,90, Kalk Eier 0,00.

Käse. Bayrische Emmenthaler, neue 63-65, Westpr. u. Schweizer 1. Dual 58-60, 2. Dual 52-55, 3. Dual hbv. 40-45, Limbg. 1. Dual 33 bis 30, 2. Dual 24-26, imittirt 16-18, Camembert 6,00, Neufchatel (100 Stück) 16, Holland. rhein. 1. Dual 60-63, 2. Dual 55, Edamer, 1. Dual 65 bis 68, 2. Dual 50-55, Limburg. Alpenf. i. Berg. 36-00, Romatour, vollfett in Staniol 43, Ramat. i. Berg. 38-40, 1. 36, Kräuterf. i. Berg. 47-38, Tilsiter 60-00, 2. Dual 30-40, 3. Dual 18-20, Vachstein 20-25, 2. Dual 14-16, 3. Dual 11-10.

Waisner Handkäse Käse 2,20, Thyr. Käse 2,60 bis 2,90, Soldiner per Schock 6,00, Schloßkäse Dtd. 2,00, Straßb. Schachtel. 00-75, Aronensäfte, 18 Stck. 7,00, Deutscher Gervais, Dtd. 2,50.

Gemüse u. Früchte. Speisekartoff., Daber. 0,00-2,50, weiße 2,50-2,25, Zwiebeln, Vicantiger 4,50-4,75, Magdeburger 5,00-4,50, Kohlraben, weiße (Schock) 2,00-4,00, gelbe 2,00-2,50, Mohr-rüben, lang, 50 P. 1,00-2,00, holl. Karotten (Bund) 0,60, Sellerie, gr. (Schock) 7-4, mittel, neue 0,75 bis 2,00, Rote Salatrüben per 50 kg 2,50-2,75, Lett. Nüßchen, echte, per 50 Lit. 6-7, weiße 0,00, Winter-rettig, hiesiger 2,00, bairischer 2,00, Weißkohl Schock 8-10, Neißkohl, inl. 6-8, Wirsingkohl 8,00-11,0, Blumenkohl, inl. per 100 Kopf 00-0, Italiener 28-25, Mohrabi per Schock 0,60-0,75, Kopfsalat inl. 0-0, franz. 10-13, Endivienst. 20-25, Porree, neuer per Schock 0,75-1,00.

Special-Geschäft für Damen-Mäntel, Morgenröcke, Jupons, Tricot-Taillen u. Blousen. Hasselbring & Tretow, BERLIN, 21 Jerusalemstr. 21.

Schriftliche Arbeiten aller Art, wie Eingaben, Klagen etc. Aders, Gr. Vichterfelde, verl. Wilhelmstraße 32. Ein Ladenspind mit Glas-scheiben, ein Ladentisch, ein Ladentafeln, stehen billig zum Verkauf bei Lehmann, Zehlendorf, Königsstraße Nr. 4. Privatim enorm billig! 1 Pians und Stutzstügel, 1 Harmonium, muß, und schwarze Möbel, 1 Klüschgarantur, alles so gut wie neu, zu verkaufen. Berlin, Potsdamerstr. 115, v. I. Bötkje. Pflanzbäume. Brezihen versendet zu äußerst billig. Fabrikpreisen überallhin postfrei. Hugo Kranz, Berlin G., Grenadierstr. 11.

Harmonika-Fabrik J. F. Kalbe, Niederlage, Berlin G., 33 Mohlstraße 33, Begründet 1840. - Ecke der Vertrauensstraße. Musik-Instrumente, Saiten u. Bestandtheile i. gr. Auswahl. Turner: Trommen u. Weifen. Specialität: Stammweiden mit Musik. Eigene Reparatur-Werkstatt für sämtliche Musik-Instrumente. Bitte genau auf Nr. 33 zu achten.

Eine alte gaugbare Goldstillation ist sofort preiswerth zu verkaufen wegen Uebnahme eines anderen Geschäftes. Ostermann, Berlin N., Antonstr. 1. Künstliche Zähne. Klombiren, schmerzlos den Zahnschmerz beseitigen, sowie schmerzlose Zahnoperation durch Narkose empfiehlst sich. R. Schamburg, Zahntechniker, Zehlendorf, Wahnowerstraße 1. Sofort zum Verkauf: 100 Meter Birken, Eichen, Eichen Aloben, Knüppel-Holz, Ruthholz, Reißig. Berl. Gräfstr., Hoppold's Brauerei.

Ein guterhaltener Schreibsekretär ist billig zu verkaufen. Zehlendorf, Potsdamerstraße 50 bei Zimmermeister Gilar. Stiefelpflanzen einjährige und besonders kräftige zweijährige, hat zu verkaufen. Schwarz, Stadtförster, Beclitz (Mark). Freundl. Wohnung in Gr.-Lichterfelde, Calandrellistraße 5, 4 Zimmer mit Küche und Zubehör, Gartenbenutzung, zum 1. April zu vermieten.

500,000 Mark

Sind in Posten zu 3 3/4 % auf Aker und zu 4 % auf städtische Grundstücke auszuliefern. Ferner für Friedenau, Lichterfelde etc. Baugelder. Nähere Auskunft erteilt **Halmann in Berlin, Roabit, Melancthonstraße 2.**

24-25 000 Mk. zur 1. Stelle bei 30 000 Mk. Feuerfälle werden sofort gesucht auf ein gr. Grundstück in Britz. Adressen unter E. B. in der Exped. d. Bl. erb.

Pension.

Zu Steglitz findet ein Knabe, der das Progymnasium besucht, zur Mit-Erziehung eines Knaben gewissenhafte Pension. Näheres erteilt in der Expedition dieses Blattes.

Auflage 352,000, das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.



Die Modenwelt. Illustrierte Zeitung für Toilette u. Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich Mark 1,25 = 75 Kr. Jahrl. erscheinen 24 Nummern mit Toilette u. Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zarteste Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren, und die Bett- und Tischwäsche etc. wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange. 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chariffen etc. Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Straße 38, Wien I., Sperrgasse 3.

Müßlicher Fortschritt

in der Behandlung aller Leder- und Schuhwerks durch das neue, gänzlich geruchlose **Veberfett** der Firma **Th. Voigt in Würzburg**. Ueberauswunder Erfolg, große Ersparnis für jeden Haushalt, unentbehrlich für Stiefel-, Schuhwerk Arbeiter, Landleute, Soldaten, Offiziere, Jäger, Schiffer, Fischer, Gutsbesitzer, Fuhrherren, Fabrikanten. Zu haben in Dosen versch. Größe und lose nach Bedarf, bei **Herm. Petri in St.-Wilmsdorf, Paul Stibenz in Joffen.** Prospekte dafelbst gratis. Wegen vieler schlechter Nachahmungen kaufe man nur **Veber** anmerkbare Verfallsstücken

Schurzleder

für Böttcher, Bäcker, Schiffer, Schmiede, sowie Lederarbeiten für Damen, Mädchen und Kinder offeriert **Krojaner, Berlin, Kochstr. 4.**

Casper's Pianos

anerkannt mustergiltig Xsait. 4, 5 u. 600 Mark. Probezeit u. Theilzahl. **Link-Strasse 1, Berlin.**

Anerkannt die besten gebrannten Caffees bei **August Tiedemann, vormals Schreiber, Berlin, Belle-Alliancestrasse, Ecke Giesenerstrasse.**

Firnis, Fußbodenfarbe

sowie alle anderen Farben, trocken und in Öl verrieben, sämtliche Öl- und Spirituslacke empfiehlt und liefert auf schriftliche Bestellung frei ins Haus. **Eduard Hintze, Gr.-Lichterfelde, Lad-Firnis-Fabrik.**

Ein alter Stutzwagen

billig zu verkaufen **Phönix-Brauerei, Gr.-Lichterfelde, a. d. Anb. Bahn.**

Grösster Berliner Kutschwagen - Park.

90 bis 100 Stück stets am Lager, als wie: Jagdwagen, 2- und 4-sitz., Halbverdeck-, 4-sitz., Büschwagen, Vis-à-vis-Wagen, Selbstfahrer, Pony-, Victoria Chaisen, Natur-, American-, Hotel Dummibusse, Break-u. Korbwagen, Coupée-Wagen für Coupées, Landauer, Bäder, sow. elegante Doppel-Kaleschen, gute Gebläse zu Whistles, sehr billigen Preisen. **Berlin, N., Lustigerstraße 97, Ringb.-Haltestelle, Straßburgerstr.-Ecke.**

Bettfedern und Dauen

vorzüglich gereinigt, von 60 Pfennig pro Pfund bis zu den feinsten Qualitäten. Zur Auswahl stehen 26 Sorten, die ich zu den billigsten Engrospreisen verkaufe.

Fertige Betten

bestehend aus Oberbett, Unterbett, 2 Kissen von Stand 12 M. 50 Pf. bis zum feinsten Daunenvett von 33 M. an. - Matratzen, Vollerbettstellen etc. halte ich stets Lager in größter Auswahl.

D. Glogowski, Berlin, Friedrichstr. 250, a. Belle-Allianceplatz.

G. Zipperling

Gegr. 1860. Uhrmacher in Berlin, Gegr. 1860. **76. Dresdenerstraße 76, nahe der Neuen Köpfl.** empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten Uhren mit guten Werken zu den solidesten Preisen. Ganz besonders sind zu empfehlen zu Geschenken:

- Knabenuhren mit Remontoir von 10 Mark an.
- Neu! Regulateure mit Wecker von 11 Mark an.
- Reise- und Standwecker in Nickel und Bronze von 5 Mark an.
- Standuhren und andere Hängeuhren in den geschmackvollsten Mustern.
- Sämtliche Uhren unter gewissenhafter Garantie

W. A. Mosch Söhne

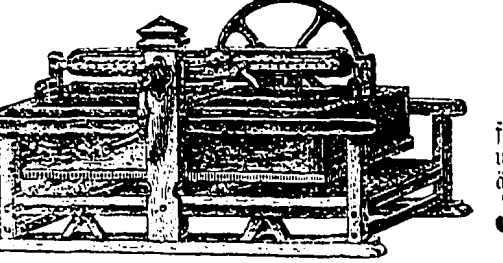
empfehlen zur Einsegnung

Schw. Shawltücher **Reinw. Cachemire** Shirting-Unterröcke
und **Velour-Tücher** doppeltbreit mit gest. Ansätzen
Meter von 1,20 Mark an.

Neue Rosstr 17 BERLIN S. Neue Rosstr 17

Englische Wäsche-Drehrollen

fertigt in allen Größen, in bester und dauerhaftester Construction die älteste Fabrik Deutschlands von **J. E. Leonhardt, Berlin, Sebastianstraße 3.**



Die Weinhandlung von Carl Grunow

Grünstrasse 26, Berlin Ecke Petriplatz, Pferdeh.-Haltestelle, empfiehlt ihre guten **Spanischen, sowie Bordeaux-, Rhein- und Moselweine zu mässigen Preisen.** Rum, Arac, Cognac, sowie echtes Lucca-Oliven-Speise-Oel.

Zur Anlage von Capitalien, Beleihung von Werthpapieren zu jeweiligem Zinsfuß, Ausführung von Zeit- und Prämienengeschäften halten wir uns bestens empfohlen. Objektive und gewissenhafte Auskunft in allen Vörjen Angelegenheiten auch brieflich. - Dauernde unentgeltliche Verloosungs-Controle verlosbarer Effekten nach Einlieferung der Verzeichnisse. Versicherung gegen Auszoozung.

Jäckel & Templin, Baugeschäft,

Berlin W., Potsdamer Straße Nr. 51. Telephon 565.

Dampf-Schneidemühle

von **M. Rühr, Zimmerstr., Baruth i. M.,** (Berlin-Dresdener Bahn) liefert billigt tief. Balken und Dachverbandhölzer nach Maß, Dachlatten, Bretter, Staafschalen etc. - Lohnschneiden. **Neachstraße für 10000 kg = 15 bis 18 cm.**

Zossen	12 Mk.	Wariensfelde	19 Mk.
Rangsdorf	14	Berlin-Anhalter Bahnhof	25
Mahlow	17	Mirdorf	29
		Groß-Lichterfelde	27


F. W. Ollendorf, Hutmachermeister,

Berlin W., Potsdamerstraße Nr. 141, Link-Strasse und Potsdamer-Platz-Ecke.

Ich mache hiermit besonders darauf aufmerksam, daß ich nicht nur Hüte in den besten und mittleren sondern auch in billigen Qualitäten führe. Namentlich empfehle ich meine weichen Filzhüte zu 3 Mark, die an Güte und Haltbarkeit das Beste sind, was für diesen Preis geboten werden kann.

Milchbeet- u. Gewächshaus-Fenster

in Holz- u. Eisensprossen, auch verzinkte Sprossen, sowie Weisfenster empfiehlt **Franz Gosslar, Glafermstr. vorm. W. Jost, Berlin O., Gr.-Frankfurterstr. 38 u. 44.**



Hundekuchen.

Anerkannt gedeihlichstes Hundefutter. Kgl. preuss. silb. Staatsmedaille.

Berliner Hundekuchen-Fabrik J. Kayser in Tempelhof bei Berlin.

Charlottenburg bei H. Gumtau, Steglitz bei Wilh. Willeke, Berlinerstrasse 71. **Gr.-Lichterfelde** bei Otto Fincke, Zehlendorf bei E. Hoehbaum.

Eine gangbare Molkerei,

8 Kühe, welche sich sogleich vergrößern ließe, will sofort oder später bei billiger Mithre verkaufen. Zu erfragen **Berlin, Büdlerstraße 60 bei Jansa.**

Eine seit 15 Jahren Molkerei

bestehende ist wegen Todesfall sogleich zu verkaufen **Berlin, Schützenstraße 16.**

Ca. 40 Schock altes, gutes Defrohr

sind zum Preise von 10 M. pro Schock, auf dem **Dom. Rudow** sofort zu verkaufen. Das Nähere bei dem Herrn Inspetor dafelbst.

Saathaser.

Zur bevorstehenden Frühjahr-Bestellung empfiehlt besten Saathaser **G. Lucke, Budow.**

Sechswochen- u. Rosenkartoffeln

verkauft **H. Giese in Olajow.**

Saattartoffeln.

Echweiß, mittelfröhe glatte, weiße, beste wohlgeschmeckende Speisefartoffel innen schmeereiß, fein im Geschmack, mehreich und auf Mittelboden von ho'em Ertrage, sind abzulassen, soweit der Vorrath reicht **Schinkestr. 3, Mirdorf b. Weckmann.**

Pferdebesitzer

im Kreise Zeltow können sich zur Versicherung gegen alle Krankheiten, sowie gegen Weindrücke bei billigen Prämienätzen melden bei **der General-Agentur der Vieh-Versicherungs-Bank für Deutschland von 1861 in Berlin, Rossenerstr. 35.**

Gestüt u. Pferdepenionat in Düppel.

Vogentälle - Koppeln - Weiden - brauner Deckhengst „Pascha“ schwerer Oldenburger Wagenschlag.

Wein schwarzbrauner **Dänischer Hengst,** 5-jährig, steht auch in diesem Jahre wieder zum Decken bereit. **F. Hankel, Züdersdorf b. Trebbin (Kr. Teltow).**

Braune Stute mit Fohlen

ist billig für 300 M. zu verkaufen. **Ferd. Weber in Mittenwalde.**

Ein gutes Pferd (Nutz-) und zum Verkauf Zeltow, Ritterstr. 22.

2 kräftige Arbeitspferde

sind preiswerth zu verkaufen **Berlin, Mauerstr. 83.**

Ein Pferd, schöne braune Deckstute ist zu verk.

Berlin, Schmidtstraße 8.

Zwei gesunde Pferde

sind billig zu verkaufen. Näheres beim **Inspektor der Gärten-Weberei in Zankwitz-Lichterfelde (Anhalt.-Bahn.)**

Großer brauner Wallach,

9 Jahr, kerngesund, flott, elegant, fromm, Einspämer, steht mit Weichir zum Verkauf. - Preis 600 Mark. **Groß- u. Lichterfelde, Wilhelmplatz 8.** Gebra werden ca. 100 leere Weinflaschen, wovon 320 Rhmst., sehr billig abgegeben.

4 starke Zugochsen

stehen zum Verkauf auf **Dom. Radeland** bei Schmöckwitz.

1 schwere frischmilchende Kuh mit Kalb

steht zum Verkauf bei **A. Metta in Wasmannsdorf.**

3 Jagdhunde,

echte Rasse, 5 Monat alt, sind billig zu verkaufen. **Otto, Britz bei Berlin, Chausseestraße 112.**

Bierzehn Legehühner

hat zu verkaufen. **Sauerwald, Ruhlsdorf.**

Dom. Groß-Beuthen bei Trebbin

verkauft schöne junge **P u t h ä h n e** (grau, schwarz, weiß) zur Zucht. **P. Sartig.**

Das Eisen u. Gusswaaren-Lager

von **G. Zesch in Zeltow** empfiehlt: englische u. deutsche Werkzeuge, Raupen-Rufen- u. Seckenschere, Drahtgewebe zu Einzäumungen, Ketten, Schippen, Spaten, Dingergabeln, Aerte, Beile, fertige Sobel und Sägen, Del- u. Schleifsteine, Band-eisen, Draht, Stifte, Dachfenster, Thüren, Rasten- und Kupferstößler, eis. Ofen, Kochplatten, eiserne Kessel, Bettstellen, Stuhlische, sowie alle Haus- u. Küchengeräthe, Zieh- u. Brückenwaagen, Wasche-ruche, Bürsten- u. Seilerwaaren, sowie sämtliche Dekorationen zu Särgen. **Schlittschuhe von 1 M. an.** **Dachpappe** zu den billigsten aber festen Preisen.

Ein Windmühlen-Grundstück

mit schöner Bäckerei ist sofort billig zu verkaufen. Näheres Windmühle **Gohlis, Station Köderau.**

1 Grundstück in Stahnsdorf,

Kreis Zeltow, mit zwei massiven Gebäuden, 2 Mrg. Garten u. Eisteller, auch ein Mrg. Land und ein Mrg. Wiese, sofort zu verkaufen. Auch für Schlächter passend. Näh. b. Bestger **F. Wermann, Berlin O., Frankfurter-Allee Nr. 115.**

Bei einer Anzahlung von 1000 M. suche ich **1 Villa in Friedenau** zu kaufen. Adressen unter **S. L. 48** an **H. Fleisohmann, Friedenau, Hedwigstraße 17.**

Die Villa Wilmsdorf im Seeschlößchen

an der Kaiserstraße ist ganz oder getheilt zu vermieten.

Verzugsshalber beabsichtige ich mein **neuerbautes Wohnhaus,** bestehend aus vier zusammenhängenden Stuben mit Koch- u. Waschküche, schöner Kellerrug, Oberstube mit 2 Kammern u. Küche, mit schön eingerichteten Ställen nebst Garten für den Preis von **7500 M.** zu verkaufen oder zu verpachten. **Böring, Landbrieftäger, Sperenberg.**

Zehlendorf. Eine herrschaftl. Wohnung

mit Balkon, Garten, Laube etc. Preis 650 M. bei **Wirtz, Machnowerstr. 18.**

Gr.-Lichterfelde, Jungfernstieg 4,

ist eine Wohnung im ersten Stock von 6 Zimmern u. Zub., u. allen Bequemlichkeiten zum 1. April zu vermieten.

Gr.-Lichterfelde, verk. Wilhelmstr. Nr. 1 sind

kleine Wohnungen, auch für Gärtner dabei.

Sommer-Wohnung in Gr.-Lichterfelde

2 hohe möbl. Part. Zimmer mit anstöß. schatt. Veranda zu verm. Auf Wunsch wird Pension und Bedienung übernommen. Gest. Off. unter „Erholung“ in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gr.-Lichterfelde eine Wohnung,

3 Stuben nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten, **Chausseestraße 29,** auch sind etliche Morgen Land zu verpachten.

Lichterfelde zum 1. April Wohnung

von drei größeren Stuben nebst Küche, Keller, Boden und Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. beim Herrn Restaurateur **Anhalter Bahnhof Lichterfelde.**

Ein möbl. Zimmer

ist zum 1. April an einen anständigen Herrn billig zu vermieten in **Gr.-Lichterfelde am Anhalter Bahnhof.** - Zu erfragen bei Herrn **Michalski im Restaurant.**

Zankwitz eine Wohnung

v. 3 Zimmern u. Zubehör z. 1. April zu vermieten. Näh. beim **Gastwirth Berger** dafelbst.

Friedenau, Villa, Albestr. 5.

Elegante Wohnung, 3 Zimmer, B., K., Balkon z. 1. April für ruhige Leute.

In Friedenau möbl. Zimmer

Mehlnstraße, zu mieten gesucht. Gest. Off. erb. unter **A. S. 24** Berlin, Postamt W 35, postlagernd.

Friedenau, „Velleue“ a. d. Straß-,

Comp. Wohnung, 2, 3, 4 gr. Z., ev. u. Bades., Balk., Telephonverbind., herrl. Aussicht, per 1. April, 400-1000 Mark. Ferner ein schöner Laden nebst Wohnung.

2 Wohnungen nebst Stallung

u. Gartenland in Zehlendorf, gleich oder zum 1. April zu vermieten. **F. Reuter, Wend.-Wilmsdorf.**

Tempelhof, Berlinerstr. 40, ist eine

Baustelle 105 Ruthen sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei **Langer,** auch ist dafelbst ein Lagerplatz zu vermieten.

Gute **Erbsen** und **Sohlrüben**, auch **Zuttern** zu verkaufen bei **C. Franke, Groß-Ziethersfelde, Berlinerstraße 70.**

Gerste kauft **A. Gutschow, Berlin, Friedrichstraße 17, neben der Markthalle.**

Saatkartoffeln Daberische, Schneeflocke, Early rose, weiße Koze, weiße Amerikaner per Centner 2 Rm. loco gegen Nachnahme giebt ab **Dom. Streganz bei Brictos.**

Unter 12 Scheffel allerfrüheste **Schöswunderkartoffeln** zur Saat sind zu haben bei **Schwartz & Kiesel, Zietenstraße.**

Zur Saat! Erbsen, Wicken, Seradella billigst bei **A. Gutschow, Berlin, Friedrichstraße 17, neben der Markthalle.**

Die Aelteste **Samenhandlung** Berlin's, Dresdenstraße Nr. 17 von **Adolph Demmler** Begründet durch den Vater des jetzigen Inhabers vor 52 Jahren. **Bedienung streng reell.**

50 Centner **Seradella**, diesjährige feine Saat, verkauft **Dom. Selchow.**

Gemüse-, Blumen-, Gras-, u. landwirtschaftliche Samen empfiehlt in vorzüglichster und unübertroffener Qualität zu den **billigsten Preisen** die **Samenhandlung von Richard Grosse, Berlin, Anhaltstraße 15a u. Belle-Alliance-Platz 22.** Preis-Verzeichniss gratis u. franco.

Stroh und Gerste wird gekauft. **Temor, Berlin, Neuenburgerstraße 17a.**

Wagen-Fabrik und Lager von **Friedrich Steffen** Berlin N.W., **Schiffbauerdamm Nr. 20** empfiehlt neue und gebrauchte Doppel- u. Halb-Calcions, Coupés, Coupé-Whistons, Phaetons, offene Ausfahrten, Jagd- und Rennwagen. Hotel-Dummbusse etc. zu sehr billigen Preisen.

Zu kaufen gesucht ca. 500-600 Cbm. gewöhnliche **große u. kleine Feldsteine** in jeden Posten. Offerten, Preis und Lagerstätte abzugeben. **P. Schuffelhauser, Groß-Ziethersfelde, Ringstraße 11.**

Gebrauchte Baumaterialien als: Schaufenster, Läden-, Haus-, Stuben- und Stallthüren, Fenster, Fußboden u. Schalbretter, Balken, Sparren, Lagerhölzer und Latten in jeder Länge, Maschinenplatten und Ringe, eiserne Defen, Balken und Ganganter, alles wie neu, billigst bei **Julius Schottlaender, Berlin, Cottbusser Damm 88.**

Gebrauchte Baumaterialien als: Schaufenster, Läden-, Haus-, Stuben- und Stallthüren, Fenster, Fußboden u. Schalbretter, Balken, Sparren, Lagerhölzer und Latten in jeder Länge, Maschinenplatten und Ringe, eiserne Defen, Balken und Ganganter, alles wie neu, billigst. Berlin, **Horkstr. 35, an der Dresdener Bahn.**

Verkauf von Baumaterialien. Alle Sorten Thüren und Fenster in größter Auswahl. - Balken in jeder Länge, Fußboden, Latten, Schalbretter, Anker, Schienen, Träger, Kreuzholz, Sparren, Schaufenster, Lädenhüren, Thorwege, 1000 Meter Brennholz, eiserne Defen, Schiefer u. f. w., alles billig zu verkaufen bei **A. Schultze, Berlin, Greifswalderstraße Nr. 27.**

Wilh. Ewert

Möbel-Fabrik u. Lager

gegründet 1874, Berlin, Dresdenstr. 74, Hof kein Laden, neben dem Adolph-Ernt-Theater, empfiehlt sein reichhaltiges Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren-Lager zu **billigsten Fabrikpreisen.** Komplette Einrichtung v. 224-6000 Mk. Musterzimmer stehen zur Ansicht. Fracht nach außerhalb frei. Theilzahlung gestattet.

Zu den billigsten Fabrikpreisen! Gardinen,

jedoch nur in Stücken von 22 Mtr., sowie in abgepaßten Fenstern u. Stores, ca. 500 Muster stets vorräth. Ferner zurüdgelegte Teppiche, Steppdecken, Portiären u. Sopha-stoffe. Gardinen u. Teppichfabrik **Emil Lefèvre** Berlin S., Oranienstraße 138, illustrierte Musterbücher gratis u. franco.

Möbel, Spiegel, Sophas, einfach und elegant in **großer Auswahl** und anerkannt dauerh. Arbeit zu **billigen Preisen.** **F. Ewe, Tischlerstr. Berlin SW., Zimmerstr. 12, nahe der Wilhelmstr.**

Wohnt man **billige u. gute Möbel?** vis-à-vis der Anhalter-Bahn bei **C. Paarmann, Berlin, Königgrätzerstraße 110** Kleiderstücken v. 20 Mk. an, Sopha v. 36 Mk. an, Komoden v. 20 Mk. an.

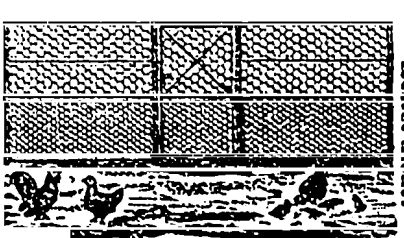
F. Schade, Juwelier, empfiehlt **zur Einsegnung seine Gold- und Silberwaren-Fabrik** gegründet 1840. Inh. vieler Medaillen u. Preise. **BERLIN C., Verkauf Lager: Rosstr. 27.**

E. Herzberg Schuhmachermeister Berlin, 250 Friedrichstr. 250,



Kalblederne Damenstiefel à 5,50 Mk. Herrenstiefel mit Doppelsehlen von 9 Mk. an. Bei Reparaturen garantire für schmerzlosen und tadellosen Sitz. Verkauf nur selbstgefertigte wasser-dichte Schuhwaren.

reinwollener Stoffe in farbig und schwarz zu Einsegnungs- kleidern empfiehlt in Nesten zu jeder Größe alt und gemustert bedeutend **billiger als im Laden** Berlin, **Hagelsbergerstr. 20a.** Hof 2. Eingang, Hochparterre.



Maschenweite 75 mm 50 mm 38 mm 25 mm 19 mm 16 mm 23; Pf. 33 Pf. 45 Pf. 59 Pf. 74 Pf. 91 Pf. pro 0 Meter; bei Abnahme einer Rolle = 50 Meter 10 pCt. Rabatt empfiehlt **W. Ripke, Berlin, Kronenstr. 75.**

Bruch-Heilung.

Die Heilanstalt für **Bruchleiden** hat uns mit unschädlichen Mitteln ohne Verunstaltung von **Leisten-, Hodenack- und Wasserhodenbruch** durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenfeld b. Köln; P. Gebhard, Schneidernstr., Friedersried b. Neufkirchen, 54 J.; Jof. Kaff, Handlung, Simmerberg b. Lindau; A. Schwarz, Wagenbauer, Langenpfunzen bei Hofenheim (für Kind). Brochure: **Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung gratis.** 3000 Bandagen bester Construction vorräthig mit einer Musterammlung ist unser Bandagist in **Berlin, Galtthof zum Grünen Baum, Landsbergerstr. 43, am 13. jeden Monats von 8 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Nachm. zur unentgeltlichen Rathnahme und Beirathung zu treffen.** Man adressire: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstraße 11.

Getrocknete Biertreber und getrocknete Getreide-Schlempe

aus **Malz, Malz** und **Roggen** liefert frei nach allen Stationen u. hält Lager in Berlin. **Gustav von Hülsen, Berlin SW., Grossbeeren-Strasse 66.**

Die Kalk-Brennerei von C. Gleichen jr. in Coepenick

empfehlst stets frisch gebrannten **Bau-Kalk** und besten **Vorland-Cement** ab Brennerei, sowie franks Bau zu den **billigsten Tagespreisen.** Bei größeren Abchlüssen bedeutende Preisermäßigung.

Die **Kuchholz-Handlung Franz Stoltz, Berlin, Lindenstraße 35 und Kottbusserdamm 82** liefert sämtliche Hölzer zu ganzen Bauten und bringt dies, wie auch ihre Lager wirklich **trockener, sauber bearbeiteter paralleler Kiefern Fußböden** sowohl aus 33 mm (Spezialität), wie auch aus 33 mm Stärke, (das Alter und die Trockenheit lassen keine Schwärzen) zu, **Schuerleiten** etc. zu billigen Preisen bei reeller, schnellster und promptester Bedienung in empfehlender Erinnerung.

Prospekt mit Preisverzeichnis wird franco zugesandt. Fernsprech-Anschluss Linden-Strasse 35 - Amt VI. - Nr. 4096. Kottbusserdamm 82 - Amt IX. - Nr. 9537.

Das größte Lager Berliner Abbruchmaterialien

befindet sich **Berlin O., Brombergerstraße Nr. 3-7, an der Warschauer Brücke.** Haltestelle der Berliner Stadt- und Ringbahn. Es sind **alle nur erdenklichen Baumaterialien** zu vollständigen **Bauausführungen** sofort und spottbillig zu haben. **Georg Sund,** Zimmer- und Maurer-Meister. Unternehmer für Abbruch-Ausführungen. Comtoir: Fruchtstraße 26.

Abbruch des fast neuen Wohngebäudes Berlin, Friedrichstr. 214.

500,000 gute Steine, Doppel- und einfache Fenster, Klügel- und andere Thüren, Fahrstuhl (5 Stagen), Wellbleche und Treppen, Handlader und Laternen, lange Balken, Sparren, Fußboden, Schaalbretter, Brennholz etc. sofort billig.

Großer Abbruch Berlin, Unter den Linden 35. Hôtel du Nord.

Elegante Klügelthüren, hohe Saalfenster mit langen Scheiben (aber nicht rund), vollständig geschnittene Balken in allen Längen, 20,000 Meter gute Schaalbretter, Fußboden, Kaminöfen, Mauersteine, 500 Fuhren gute Alamotten u. f. w. sofort billig zu verkaufen.

Abbruch der großen Mörtelwerke Berlin, Köpenickerstraße 40-41.

1 Million weiße Mauersteine, Verblender, Rathenower und Chamottsteine. 1000 Cubikmeter große Kalksteine, 500 Fuhren halbe Steine, 50 Mill. Dachsteine, lange Sparren und Balken, 50 eif. Stallfenster, 1 starke Dachschalung und Fußboden, 1000 Ctr. Eisen. Abfuhr auch zu Wasser.

Abbruch, Berlin, Alte Jakobstraße 127. 400,000 Verblender und Hintermauerungssteine, 100 Fuhren halbe Steine, Balken, Sparren, Dach- und Deckenschalung, Kalk- und andere Fenster Sechsfüllungsthüren, Fußboden, eine 3 Stagen hohe Granittreppe mit Eisengeländer, Defen, viel Brennholz, Beleuchtungsgegenstände u. f. w. sofort billig.

Großer Abbruch Berlin, Holzmarktstr. 12-14 der großen Speicher und fast neuen Wohngebäude.

1,000,000 beste weiße Mauersteine, 100,000 Rathenower, 100,000 Dachsteine Alamotten, gute Klügel-, Sechsfüllungs- und Kreuzthüren, 35 Doppel-Fenster, elegante Defen, Kochmaschinen, eiserne Defen, Balken bis 60' lang, Sparren, Kreuzholz, Partien, gute Fußboden, Granitplatten, Pflastersteine, viel Brennholz, billig zu verkaufen. Lagerplatz: **Greifswalderstr. 42.**

Verkauf von Baumaterialien.

Schauenster u. Lädenhüren, Flügelthüren, Sechsfüllungs- und Kreuzthüren, Thorwege, Doppel- und einfache Fenster, Saalfenster, Balken, Fußboden, Schaalbretter, Anker, Nacheln sofort billig zu verkaufen. **Berlin, Lindenstraße 16. O. Lassberg.**

Gebr. Baumaterialien, Berlin O., Fruchtstr. 33/34.

Schauenster, Lädenhüren, Flügel-, Sechsfüllungs- und Kreuzthüren, Balken, Bretter, Thorwege, Doppel-, Jalousie- und einfache Fenster, Defen, Dachpappe, Eisenbahnschienen, Träger, Fußboden und Schaalbretter billig zu verk. **A. Lehner.**

Cambratmerm. Spitzen fest Stück von 35 Pf. bis 15 Mk. **Rüschchen und Paspel** Nr. 10 Fig. bis 3 Mk. **Weiße Unterröde** Stück 2 Mk. bis 15 Mk. **schwarze Sammet, Moirée,**

Louis Schwartz Nachf., Berlin C., Gertraudenstr. 10, Etlad.

Zur Einsegnung

empfehlst **Umhänge, Jaguetis** in großer Auswahl, sowie **Regen-, Promenaden-Mäntel, Knaben- und Kinder-Mäntel** zu möglichst billigen Preisen. **F. Studd,** Berlin, Dresdenstraße 130. Vom 1. April ab Dresdenstr. 19, am Driantplatz.

Die **Uhren-Fabrik** von **Fr. Seemann** BERLIN **Leipzigerstr 52** (Spittel-Colonnenaden),

empfehlst als passend **Gelegenheitsgeschenk zu Hochzeiten Geburtstagen, Einsegnungen** zu den billigsten Engros-Preisen: Cylinder-Uhren von 8 Mk. an, Cylinder-Remtr-Uhren, Marke: Diogenes, ff 12 Mark, Silberne Remont-Uhren mit Goldrand 17 Mark. Goldene Damen Uhren mit Remontoir-Aufzug, 8 Steine, 30, 33, 40, 45, 50-100 Mk. Goldene Herren-Remontoir-Uhren 9 u. 8 Goldkapseln 35, 60 bis 300 Mk. Als schönsten Zimmerschmuck empfehle **Regulatore** in Nussb., Polisanter u. Eichen-Gehäuse in grösster Auswahl von 12 Mk. an **Vorzügliche Werke. - 2 Jahre Garantie.**

Russische-Deutsche Schafpelze, Pelzmützen, Pelztragen, Filzstiefel, Pelzhandschuhe, auch wollene (vorzügliche Waare), in größter Auswahl, sowie **Eisenbahnpelze,** fast neu, mit schwerem Tuchüberzug empfehlst zu anerkannt billigen Preisen **A. Weinholtz,** Berlin SW **Zimmerstr 61.** Spezial-Geschäft für Fuhrwerkbedarfsartikel.

Böhm. Bettfedern u. Daunenn

in jeder Preislage. Mache besonders darauf aufmerksam, daß sich die Waare nur in einem höchst trockenen Raum befindet. **M. Garn, geb. Schreib,** Berlin, Lühnow-Strasse Nr. 18.

Beste Bettfedern

à Pfd. 0,70 Mark. 1,25 Mk., 1,50 Mk. u. f. w., **Daunen** à Pfund von 5 Mk. an empfehlst die **Wild- und Geflügel Handlung** **C. Kiebach, Friedenau,** Kaiser-Strasse 2.

Bettfedern

von 4500 eigen gemästeten und selbst geschlacht. Wäusen, per Pfund 70 Fig. bis zu den feinsten Sorten empfehlst **G. Handreck, Berlin, SB, Grossbeerenstr. 83.** Fernsprech-Anschluß Amt II. 6893. 20jähriger Geschäftsbestand garantiert für reelle Bedienung.

Große neue Betten

Stand das Pfund von 30 Fig. an verkauft die größte und leistungsfähigste **Betten- und Bettfedernhandlung** von **L. Bontlor, Berlin, Erstes Geschäft: Alsterstraße 35, Zweites Geschäft: Mariannenstr. 11. Drittes Geschäft: Ausrüstenstr. 148.** nahe der Potsdamerstraße.